



Jahresbericht **2023**



**Verband
Katholisches Landvolk**



0	Inhalt	>	Seite 0
1	Vorwort	>	Seite 1
2	Personen	>	Seite 2
3	Pinnwand	>	Seite 6
4	Cura familia	>	Seite 10
5	Landwirtschaftliche Familienberatung	>	Seite 16
6	Bildungsarbeit	>	Seite 18
7	Für Familien	>	Seite 20
8	Eine Welt: Unsere Partner	>	Seite 22
9	Eine Welt: Partnerschaftsprojekte	>	Seite 24
10	Eine Welt: Aktion Minibrot	>	Seite 25
11	Eine Welt: Aktion Hoffnung	>	Seite 26
12	Landwirtschaft/Grüne Gentechnik	>	Seite 27
13	Kirche auf dem Land	>	Seite 29
14	Wallfahrten	>	Seite 30
15	Aus dem Vorstand	>	Seite 34
16	Gremien	>	Seite 35
17	Veranstaltungsstatistik	>	Seite 36
18	Notizen	>	Seite 40
19	Kontakt und Impressum	>	Seite 41

Liebe Landvolkmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 hat uns vor Augen geführt, wie verletzlich wir sind. Im wärmsten Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen wurde der Klimawandel für jeden spürbar. Prägend waren die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die uns alle sehr beschäftigt haben. Das Jahr hat uns aber auch gezeigt, wie stark wir als Gemeinschaft sein können. Wir haben gelernt, mit Pandemien umzugehen und es gab bedeutende Fortschritte in der Technik, wie beispielsweise künstliche Intelligenz. Dies hat sicher auch zu einer neuen Aufbruchstimmung geführt. Für den Verband Katholisches Landvolk (VKL) war 2023 geprägt von inspirierenden Begegnungen, intensiven Partnerschaften und erfolgreichen Projekten.

Gleich zu Beginn des Jahres präsentierte der VKL das Bundesstema „Achtung Leben“ am Stand der Katholischen Landvolkbewegung Deutschland (KLB) auf der Grünen Woche in Berlin. Mit der zweijährigen Kampagne „Achtung Leben“ richtet die KLB zusammen mit ihren Diözesanverbänden das Augenmerk auf die Artenvielfalt. Sie möchte zeigen, wie wichtig sie ist und wie wir alle dazu beitragen können, sie zu erhalten.

Das herausragendste Ereignis des Jahres war sicherlich der Besuch in Argentinien im März. Und nicht nur die Teilnahme von zwei Vertreter*innen aus dem Partnerprojekt in Uganda machte diese Begegnung einzigartig. Die Delegation bekam nicht nur tiefe Einblicke in die vielfältigen Herausforderungen und Chancen der Kleinbauern, Kleinhandwerker und Händler in Argentinien, sondern erlebte auch die herzliche Gemeinschaft und Gastfreundschaft der Partner. Es wurde auch deutlich, dass kein Cent, der in das Projekt gesteckt wurde, unnütz ist. Jeder Cent ist Hilfe zur Selbsthilfe, ist ein Betrag für mehr Gerechtigkeit in der Welt und damit zu Frieden.

Einen weiteren Höhepunkt erlebten über 280 Pilgerinnen und Pilger im November auf der Wallfahrt zum Friedensheiligen Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee. Gegen Ende seiner Amtszeit zelebrierte der scheidende Bischof Gebhard Fürst den Abschlussgottesdienst in Flüeli. Er bot dem Vorsitzenden des VKL, Johannes Sauter, und Landvolkpfarrer, Paul Notz, damit eine gute Gelegenheit sich bei ihm für die vielfältige Unterstützung zu bedanken.

Der Betriebshelfer- und Familienpflagedienst „cura familia“ hat ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr hinter sich gebracht. Dabei lag der Fokus auf Ausbildung und Ar-

beitssicherheit. So wurde 2023 nicht nur die Qualität und Effizienz der Dienstleistungen weiter verbessert, sondern auch die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter thematisiert. „Cura familia“ war zudem mit einem vielgelobten Stand auf der Oberschwabenschau präsent. Dort stellte die Organisation ihre vielfältigen Angebote und das Können der Mitarbeiter*innen einem breiten Publikum vor.

Die Vielfalt der Aktivitäten – besonders auch der Ortsgruppen und Dekanate und nicht nur des Jahres 2023 – spiegeln das Engagement und das Streben des VKL wider, nicht nur die Bedürfnisse seiner Mitglieder, sondern aller Menschen im ländlichen Raum zu verstehen und gemeinsam an einer nachhaltigen und lebenswerten Zukunft für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum mitzuwirken. Dies alles auf einem Glaubensfundament, das immer wieder neu gelebt, hinterfragt und gefestigt werden soll.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr die gemeinsame erfolgreiche Arbeit geprägt haben. Auch allen Förderern, Unterstützern und Gästen danken für wir ihre Beiträge und ihr Engagement. Bleiben Sie weiter dabei und nehmen Sie teil an unserem Angebot.

Johannes Sauter, Diözesanvorsitzender

Wolfgang Schleicher, Geschäftsführer



Wir sagen Ihnen: „Danke“

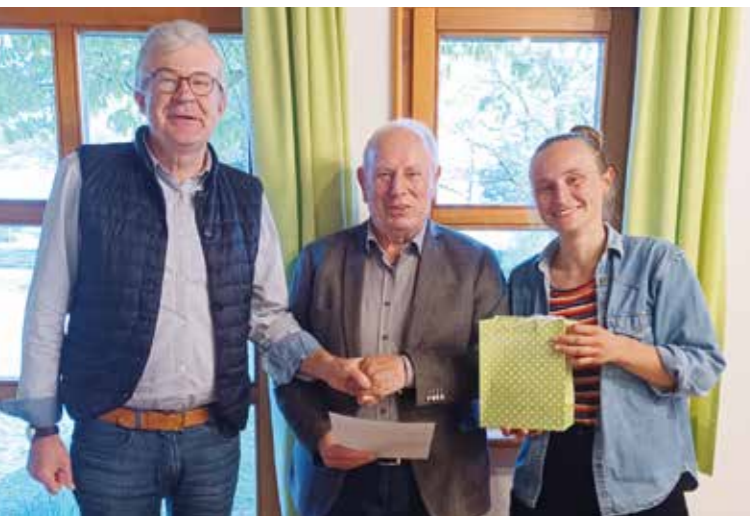
Ein Verband wie der VKL lebt vom Engagement der Menschen, die sich beteiligen. Alle, die ihr Sein, ihr Wissen und ihre Talente einbringen, machen den VKL aus. An dieser Stelle möchten wir dieses Engagement würdigen. So finden Sie alljährlich auf dieser Seite Namen von und hin und wieder auch kurze Berichte über diejenigen Menschen, deren Einsatz für die Gemeinschaft im vergangenen Jahr für den VKL sehr wichtig war und es auch noch ist.

Die folgenden Personen wurden im Jahr 2023 für ihren Beitrag geehrt. Der VKL dankt all diesen engagierten Menschen für ihren Einsatz. Die Ehrungen fanden bei Dekanatsplanungskonferenzen, im Rahmen des cura familia-Infotags und des Grillfestes in Mühlhausen am 21.07.2023, beim Delegiertentag in Grünmettstetten am 23.04.2023 und bei der Fußwallfahrt statt.

Wir gratulieren

Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Dr. Franz Trompedeller (Ehingen-Nasgenstadt), Wilhelm Schmeh (Ravensburg), Alfons Weishaupt (Meckenbeuren), Julius Wilbs (Dunningen).



Für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt: Wilhelm Schmeh

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Gerhard Möglich (Bad Homburg), Birgit und Thomas Bailer (Ehingen-Nasgenstadt), Maritta und Thomas Gaißmayer (Illerrieden), Manuela Mauer-Wirth (Ehingen-Mühlen), Georg Renftle (Leipheim-Weißingen), Elisabeth Schleicher (Schelkingen), Beate Anwander (Isny), Manfred Fuchs (Argenbühl-Eglofs), Wilhelm Häfele (Bad Wurzach-Ziegelbach), Hubert Hofer (Kißlegg), Heinrich Johler (Kißlegg), Brigitte Loritz (Wangen i. A.), Cordula Schele-Kieble (Bad Wurzach), Robert Wespel (Kißlegg), Andrea Aigner-Schmid (Attenweiler), Sabine Fischer (Bad Waldsee), Roswitha Grießer (Ochsenhausen-Rottum), Sofie Haag (Ochsenhausen-Reinstetten), Gabriele Maurer (Ingoldingen), Oliver Mayer (Riedlingen-Pflummern), Andrea Reichler (Bad Schussenried), Martin Reutlinger (Bad Waldsee-Michelwinnaden), Margit Rief (Bingen), Wilfried Sigg (Rotander R.-Mittenberg), Josef Städele (Ochsenhausen-Oberstetten), Wolfgang Kontzi (Rottenburg-Weiler), Christine Starz (Dischingen-Dunstelkingen), Katharina Becker (Lauda-Königs-hofen), Edith Döring (Abtsgmünd), Irmgard Schulz (Abtsgmünd), Irma Schwellinger (Villingendorf).



Für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt: Gerhard Möglich



Für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt: Irma Schwellinger

Für 15-jährige Mitgliedschaft:

Lucia Fessler (Ingoldingen), Bernhard Gräther (Schemmerhofen), Sieglinde Liedtke (Moosburg), Anton Kaiser (Böhmenkirch-Schnittlingen), Gisela Gahm (Niederstetten), Christine Menikheim (Niederstetten), Josef Brenner (Böbingen).



Für 15-jährige Mitgliedschaft geehrt: Anton Kaiser und Josef Brenner

40 Jahre Wegführer: Franz Neidhart geehrt



Franz Neidhart

Franz Neidhart war 40 Jahre lang Wegführer für die zweite Etappe der Fußwallfahrt nach Flüeli und seit der ersten Wallfahrt im Jahre 1986 dabei. Er war ein echter Pionier, denn um die Idee der Fußwallfahrt umsetzen zu können, mussten vor 40 Jahren ein passender Weg und passende Unterkünfte gefunden werden. Das Gepäck trugen die Pilgerinnen und Pilger damals noch selbst. Für diese Verdienste erhielt Franz Neidhart die goldene Verdienstnadel des VKL.

Über 30 Jahre Organisator der ersten Wallfahrtsetappe: Max Gayer geehrt



Max Gayer



Seit 1991 organisierte und leitete Max Gayer die erste Etappe der Fußwallfahrt nach Flüeli. Die erste Etappe beginnt in Stetten ob Lontal und endet in Friedrichshafen am Bodensee. Insgesamt 35-mal hat diese Tour bereits stattgefunden. Max Gayer erhielt für seine ehrenamtliche Leistung einen Geschenkkorb, denn die goldene Verdienstnadel war ihm bereits überreicht worden. Auch für eine Nachfolge hat der engagierte Pilger gesorgt.

Hauptabteilungsleiter Dr. Joachim Drumm verabschiedet

Der Hauptabteilungsleiter des Ressorts Kirche und Gesellschaft, Dr. Joachim Drumm, schied Ende Februar aus dem Dienst der Diözese aus. Zusammen mit allen Fachbereichen, anderen Verbänden und Vereinen, die wie der VKL dem Ressort Kirche und Gesellschaft zugeordnet sind, wurde Dr. Drumm im Januar verabschiedet. Hervorgehoben wurde dabei vor allem sein Engagement für den Frieden. Wichtig für ihn war es immer, Hoffnung zu geben. Seine Nachfolgerin, Karin Schieszl-Rathgeb, wurde als neue Leiterin der Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft herzlich empfangen.



Dr. Joachim Drumm

Wolfgang Schleicher wird Vorstandsmitglied im Fachverband für Familienpflege

Ende November wurde der Geschäftsführer des VKL, Wolfgang Schleicher, in den Vorstand des Fachverbandes für Familienpflege gewählt und kann damit die Arbeit des Fachverbandes und die Entwicklung der Familienpflege mitgestalten.

Bürgermeister dankt VKL-Vorstand in Eberhardzell

Bürgermeister Guntram Grabherr dankte Hilde Heine für ihr hervorragendes erstes Jahr als neue Vorsitzende der Ortsgruppe Eberhardzell. Hildegard Heine wurde im Mai 2022 zur Vorsitzenden in Eberhardzell gewählt.



Franz Hopp wurde von seiner Ortsgruppe Eberhardzell für 25jährige Mitgliedschaft geehrt

Im Jahr 2023 verstorbene Mitglieder und Freunde

Im Jahr 2023 sind 27 Mitglieder des VKL verstorben, unter ihnen Karl Schäfer. Als Christen glauben wir, dass alle Verstorbenen bei Gott, unserem Vater, angekommen sind.

Karl Schäfer verstorben

Am 18. Februar 2023 verstarb Karl Schäfer aus Grünmettstetten im Alter von 91 Jahren. Er war ein Urgestein des Landvolks und 58 Jahre Mitglied. Zwei Jahre nach der Gruppengründung wurde er zum 1. Vorsitzenden der Gruppe sowie zum Dekanatsverantwortlichen gewählt. Ab 1970 war er stellvertretender Vorsitzender der Gruppe. Von 1974 bis 1995 war er Mitglied im Diözesanvorstand und erhielt am 29.6.2014 die Verdienstmedaille in Gold des Verbandes. Des Weiteren erhielt er Ende 2015 die Ehrennadel in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft. Allein diese wenigen Angaben zeigen, wie sehr er im Landvolk engagiert war.

Er hat viel bewegt und seine Sicht als Nebenerwerbslandwirt tat dem Verband gut. Karl Schäfer war die Brücke in die Arbeitswelt. Das war sehr wichtig, denn zunehmend mehr Landbewohner wurden Mitglied beim VKL, die arbeiten gingen.

Seine Ansagen waren klar und er konnte auch energisch sein, aber ohne jemals persönlich zu werden. Karl Schäfer war einer der Pioniere des Landvolks, die den Verband mitprägten.

Karl Schäfer war tief gläubig. Sein großes Vorbild war Bruder Klaus, der Patron des Landvolks. Über 50 Mal war er mit dem Landvolk in Flüeli und als Dank stiftete er mit seiner Familie ein modernes Feldkreuz zu Ehren des Heiligen. Seine Frau Anna Schäfer schrieb in der Dankeskarte: „Sein Leben war Bruder Klaus und das Landvolk.“

Wir sind ihm für sein großartiges Wirken und sein Vorbild sehr dankbar. Es tut gut glauben zu dürfen, dass er seinen Platz nun bei Gott gefunden hat.



Erlebte Artenvielfalt

Delegiertenversammlung in Horb-Grünmettstetten



Interessierte ZuhörerInnen beim Delegationstag

Artenvielfalt ist derzeit DAS Thema beim Katholischen Landvolk. Und um dieses Thema ging es auch bei der diesjährigen Delegiertenversammlung im April in Horb-Grünmettstetten. Dr. Peter Schäfer, Dezernatsleiter im Landratsamt Calw, und Dietmar Schäfer erläuterten den Teilnehmenden bei einem geführten Spaziergang praxisnah, was zum Erhalt von Artenvielfalt getan werden kann und wird.

Nebenbei durften die Teilnehmenden sich an der Schönheit des Landkreises Freudenstadt erfreuen. Auf dem Weg luden zwei Bruder-Klaus-Gedenkstätten zu kurzen Besinnungen ein.

Der Diözesanvorsitzende, Johannes Sauter, führte gekonnt durch die Veranstaltung, die von der Ortsgruppe Horb-Grünmettstetten wunderbar vorbereitet worden war.



Bruder-Klaus-Kreuz in Grünmettstetten

VKL unterstützt Pilotprojekt zur Leistungswertberechnung

Mit einem im Januar 2023 gestarteten Pilotprojekt hat es sich die KLB Deutschland zusammen mit der Regionalwert Leistungen GmbH zur Aufgabe gemacht, Leistungen und Mehrwerte der Landwirtschaft für die Gesellschaft zu ermitteln. Konkret geht es dabei um den Beitrag zu Resilienz, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl. Unterstützend rief der VKL Landwirte dazu auf, sich zu beteiligen. Konkret hieß das: Die Landwirte konnten vergünstigt die Regionalwert-Leistungsberechnung durchführen. Damit bekamen sie ein Werkzeug an die Hand, um den Herausforderungen, Nahrungsmittel zu erzeugen, Umwelt und Tiere zu schützen und gleichzeitig wirtschaftlich arbeiten zu müssen, besser begegnen zu können. Die Ergebnisse sind nicht nur bedeutsam für die Beurteilung von Produktpreisen der Betriebe, sondern auch insgesamt für die Wertschätzung der Landwirtschaft in der Gesellschaft.



IGW Berlin: Das Glücksrad erfreute Jung und Alt

VKL präsentiert das Thema „Achtung: Leben! Vielfältig und großartig“ auf der Grünen Woche in Berlin



Auch am Stand des Landvolks im Rahmen der Grünen Woche Ende Januar in Berlin stand das Thema Biodiversität im Zentrum. Gemeinsam präsentierten die Katholische Landvolkbewegung Deutschland (KLB) und der VKL den Messebesuchern Informationen und Anregungen und boten Vernetzungsmöglichkeiten an. Unter dem Motto „Achtung: Leben!“ hat die KLB das Thema Biodiversität und wie sie geschützt werden kann zum zentralen Thema für zwei Jahre gemacht. Ziel ist es, herauszuarbeiten und zu vermitteln, wie jeder Einzelne sich beteiligen kann. Als kirchlichem Verband geht es der KLB auch um die Frage, was Kirche und Verbesserung der Biodiversität miteinander zu tun haben.

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, Bauernpräsident Joachim Rukwied und Baden-Württembergs Landwirtschaftsminister Peter Hauk zeigten sich am Stand des VKL sehr interessiert an dem Thema Biodiversität. Auch die – zu



W. Schleicher, M. Wehinger und J. Sauter auf der Grünen Woche

diesem Zeitpunkt noch regierende – Bürgermeisterin von Berlin, Franziska Giffey, sowie Bundesfinanzminister Christian Lindner besuchten den Stand und tauschten sich mit der Bundesgeschäftsführerin der KLB, Bettina Locklair, aus.

Aber auch bei Empfängen und Veranstaltungen wurden zahlreiche Gespräche geführt, beispielsweise mit dem Vorsitzenden des Agrarausschusses im Deutschen Bundestag, Herman Färber, über Agrarpolitik und Biopatente. Der für die Zusammenarbeit mit dem Partnerprojekt in Uganda zuständige Mitarbeiter der KLB auf Bundesebene, Hermann Schuten, konnte die Gelegenheit nutzen, sich mit Anna Deparnay-Grunenberg MdEP über die Entwicklungszusammenarbeit in Uganda auszutauschen. Hier unterstützt der VKL das Projekt WEKEMBE. Zwei Foren, die unter dem Motto Land.Kann.Klima von der KLB Deutschland organisiert wurden, rundeten den Auftritt bei auf der Grünen Woche ab.



Ökumenischer Bauerntag thematisiert Wertschätzung

Der gut besuchte Ökumenische Bauerntag des Evangelischen Bauernwerks und des Katholischen Landvolks fand 2023 Anfang März in Heroldstatt auf der Laichinger Alb statt. Thema war: „Wertschätzung der Landwirtschaft.“ Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Kirche sprachen Grußworte. Vorträge kamen von Landesbauernpfarrerin Sabine Bullinger und Egon Oehler, dem früheren Schulleiter der Bauernschule Bad Waldsee. Verschiedene Bezirksarbeitskreise des Evangelischen Bauernwerks waren an der Vorbereitung beteiligt.

Messe Stuttgart: Besser gentechnikfrei

Ein starkes Statement für gentechnikfreie Lebensmittel hat der VKL an seinem Stand auf der Slow Food Messe in Stuttgart im April abgegeben. Unter dem Motto: „Wir wollen alles außer Gentechnik!“ wurden am Stand der Bergbräu Slow Food zahlreiche Unterschriften gesammelt. Die so unterzeichneten Schreiben mit einem Appell für gentechnikfreie Nahrungsmittel wurden an Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir gerichtet.



Prominente Besucher am Stand: Joachim Rukwied, Präsident Deutscher Bauernverband, und Cem Özdemir, Bundeslandwirtschaftsminister

Im Gespräch mit Landtagsabgeordneten

In einem Gespräch mit den Landtagsabgeordneten Sarah Schweizer und Isabell Huber erläuterten der Diözesanvorsitzende des VKL, Johannes Sauter, und der Geschäftsführer des VKL, Wolfgang Schleicher die Positionen des VKL zu Themen, mit denen sich der Verband besonders beschäftigt. Die Themenpalette war sehr vielseitig und reichte von Entwicklungszusammenarbeit und Hungerbekämpfung über Fragen der haushaltsnahen Dienstleistungen in der Landwirtschaft bis hin zu gentechnikfreier Landwirtschaft. Der Austausch mit Politikern wird im VKL besonders gepflegt, da es sehr wichtig ist, seine Positionen auch mit Entscheidungsträgern zu diskutieren.

Mehr Kühe auf die Weide – VKL unterstützt Aktion der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)

Kühe auf der Weide tragen direkt zum Klimaschutz, zur Biodiversität und zum Tierwohl bei. Nicht umsonst ist Weidetierhaltung in der breiten Bevölkerung beliebt. Trotzdem: die Zahl der Betriebe mit Milchkühen auf der Weide sinkt seit Jahren, auch weil Bäuerinnen und Bauern nicht ausreichend Geld für den Schutz des wertvollen Grünlandes bekommen.

So riefen die Verbände anlässlich der Agrarminister-Konferenz (AMK) vom 22.-24. März 2023 in Büsum zu einer Mailaktion für die Weidehaltung auf. Damit wurden die Agrarminister*innen der Länder aufgefordert, sich für Bäuerinnen und Bauern mit Grünland stark zu machen.

Biographiearbeit für Kriegsenkel

Zweimal - am 6./7. Mai und 23./24. September - fand das Seminar für Kriegsenkel mit dem Thema „Aus dem Nebel ans Licht“ statt. Erstmals als Wochenendseminar mit Übernachtung erlebten insgesamt 17 Teilnehmende in wertschätzender Atmosphäre, wie erleichternd es sein kann, mutig auf schwere Themen der Herkunftsfamilie zu schauen. Die Kriegsenkel (Babyboomer-Generation) wurden nur 15 bis 20 Jahre nach dem Krieg geboren und haben das Bedürfnis, „das Schwere, das nicht zu ihnen gehört“ hinter sich zu lassen, um ein freieres Leben zu führen. In geschützter und wertschätzender Atmosphäre spürten alle schnell, wie viel

Verbindendes es zwischen ihnen gab. Berührende Gedichte und Bilder entstanden, in denen sich die Lösung für manches Problem fand. Im Bild werden die wichtigsten, bisher meist unbekanntesten Ressourcen sichtbar. Dies geschieht automatisch, ohne bewussten Einfluss im Malprozess.

Alle Frauen waren erstaunt, wie einfach und freudvoll das Malen ist, wenn man einen Einstieg durch eine Handbewegung oder eine Geschichte erhält. Manche wollten gar nicht mehr aufhören. Das Landvolk hatte den Kurs erstmals mit Übernachtung und Verpflegung kombiniert und so wurde im Tagungshaus Schönenberg bei Ellwangen sehr gut für das leibliche Wohl und die komfortable Übernachtung gesorgt.

Caring & Sharing Communities (CSC) – Erasmus+ Projekt

In ländlichen Gemeinden in Baden-Württemberg gibt es nahezu flächendeckend einen gravierenden Mangel an Begegnungs-, Betreuungs- und Unterstützungsangeboten. Besonders betroffen sind ältere Menschen und ihre pflegenden Angehörigen, aber auch andere Personen, die im Alltag auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Im Jahr 2023 ging das transnationale Erasmusprojekt, an dem neben dem VKL auch Organisationen aus Österreich und Italien beteiligt sind, in die zweite Runde. Um die im Projekt Mitarbeitenden zu befähigen, die Aufgaben in der Betreuungsarbeit durchzuführen, hat der VKL ein Curriculum für die Qualifizierung erstellt. Der Kurs umfasst insgesamt 168 Unterrichtseinheiten. Im Rahmen des Projektes fand Anfang März im GENO-Haus in Stuttgart die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Quartiersentwicklung vor Ort gestalten – genossenschaftlich zusammenwachsen“ statt. Im Juli fand das fünfte Projektpartnermeeting statt. Eingeladen hatte der Projektpartner SPES e.V. nach Freiburg. Auf dem Programm stand unter anderem der Besuch bei der Bürgergemeinschaft Oberried, die mit dem Ursulinenhof ein Paradebeispiel für die verschiedenen Wohnformen und Betreuungsmöglichkeiten für ältere Mitbewohner geschaffen hat. Nach einer ausführlichen Vorstellung des Ursulinenhofs mit Tagespflege, Wohngruppen und integrierten Sozialwohnungen konnten die Projektpartner viele Fragen zur Struktur, Finanzierung und Qualitätssicherung des Bürgervereins und dessen Leistungen stellen. Auch



Partner des Erasmusprojektes Caring and Sharing Communities

konnten die Teilnehmenden bei der Besichtigung in die Atmosphäre einer solchen Wohnform schnuppern. Viel hat auch die Gemeinde Eichstetten am Kaiserstuhl in dieser Hinsicht aufgebaut. Mit insgesamt 16 Wohnungen, einer Nachbarschaftshilfe und einem Bürgerbüro bildet auch der Schwanenhof hervorragend eine sogenannte „sorgende Gemeinschaft“ ab und darf als Pionier inzwischen auf ein 25jähriges Jubiläum blicken. Zum ersten Mal fand im Rahmen des Projekt-Treffens ein sogenannter Multiplier Event statt. Interessierte hatten hier die Möglichkeit, sich in der Rainhofscheuer in Kirchzarten über das CSC-Projekt zu informieren und weshalb es neben den herkömmlichen institutionellen Einrichtungen solche Gemeinschaften wie in Oberried und Eichstetten braucht, die über das CSC-Projekt vervielfacht werden sollen. Der Projektpartner SPES informierte die Zuhörenden, dass Berghaupten eine Modellgemeinde ist, in welcher der CSC-Prozess bereits angelaufen ist. Solch ein Entwicklungsprozess versucht, so viele Bürger wie möglich mitzunehmen, beispielsweise werden zunächst unterschiedliche Zielgruppen separat zu Veranstaltungen eingeladen. In einem nächsten Schritt wird ein Kernteam mit Interessierten gebildet; Ziel nach ca. zwei Jahren ist der Aufbau einer Trägerstruktur mit Vereinsgründung. Wolfgang Schleicher stellte die Arbeit des VKL vor und informierte die Anwesenden über die neue Kooperation mit der AOK, durch die nun Pflegekurse nach § 45 SGB XI für pflegende Angehörige und aus der Bürgerschaft Tätige kostenfrei angeboten werden können. Bei einer Weinprobe konnten sich die Teilnehmenden des Projektpartnermeetings auch von der Qualität badischer Weine überzeugen.

Vielen Dank an unser Team und unsere Partner

Was war das Wichtigste in 2023? Wir konnten unserer ersten Auszubildenden in der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) zu einem hervorragenden Abschluss gratulieren! Sie ist nun als ausgebildete Familienpflegerin im Einsatz. Ferner freuten wir uns über zwei neue Auszubildende in der Familienpflege. In der Geschäftsstelle verstärkt Anna Friedlmeier seit September als Werkstudentin das Rechnungswesen.

Neu aufgestellt haben wir im vergangenen Jahr die Arbeitssicherheit. Arbeitskleidung wurde angeschafft. Der Datenschutz wurde ausgebaut. Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück.



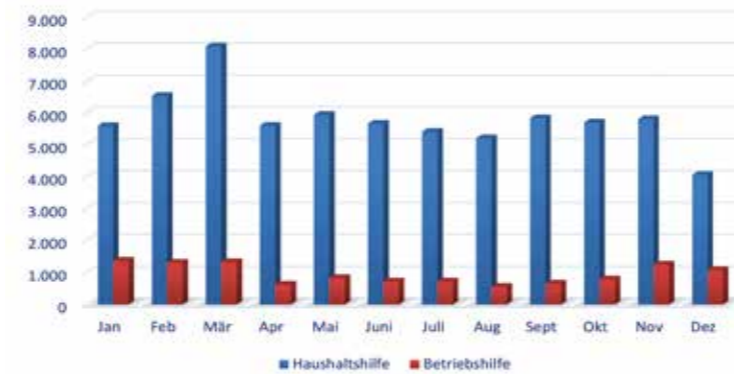
Unsere neuen Auszubildenden (Mitte) mit ihren Mentorinnen

Entwicklung der Einsatzstunden

Rund 80.822 Einsatzstunden wurden im abgelaufenen Jahr 2023 von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet. Das war ein Rückgang von ca. 3.700 Einsatzstunden im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil der Betriebs- und Dorfhilfe betrug rund 14 %. Das entspricht 11.284 Einsatzstunden. Der Rückgang lässt sich mit der Anrechnung der Fahrtzeiten als Arbeitszeiten erklären. Außerdem sind die Krankenstände wie in allen Branchen nach wie vor hoch.

AOK und SVLFG genehmigten die meisten Einsatzstunden.

Monatliche Einsatzstunden 2023



Einsatzstunden je Kostenträger



Für unsere Einsatzleitung ist jeder Tag eine große Herausforderung: MitarbeiterInnen werden krank, ein neuer Einsatz kommt plötzlich herein, der Stundenumfang eines anderen Einsatzes wird reduziert, die Auszubildende muss mit ihrer Mentorin in den Einsatz, welcher Landwirt, welche Familie braucht unsere Betriebshelfer/unsere Familienpflegerinnen dringender etc. Täglich muss sich die Einsatzleitung auf die sich ändernden Anforderungen einstellen. Aber auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das alles nicht einfach, Auch sie müssen sehr flexibel sein. Wir sind sehr dankbar, dass wir bei der Belegschaft auf sehr großes Verständnis stoßen.

Unser Personal

Im Jahr 2023 waren insgesamt 119 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Betriebs- und Haushaltshilfe bei cura familia angestellt. 97 davon hatten mindestens einen Einsatz. Die anderen Angestellten sind in Mutterschutz, Elternzeit oder haben unbezahlten Urlaub. Leider sind MitarbeiterInnen auch längerfristig erkrankt. Vier aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns verlassen; teilweise, um sich um ihre Kinder oder Eltern zu kümmern, aber auch, um sich beruflich um zu orientieren. Genauso viele neue Mitarbeiterinnen konnten wir begrüßen, zwei davon sind Auszubildende.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen MitarbeiterInnen. Außerdem bilden wir Familienpflegerinnen und Dorfhelferinnen aus.

cura familia ist Ausbildungsbetrieb

Seit Herbst 2021 bilden wir zur Familienpflegerin aus. Eine Auszubildende hat die Ausbildung abgeschlossen und ist nun bei uns als Familienpflegerin angestellt. Das ist wirklich historisch. Sie ist die Erste, die die neue praxisorientierte Ausbildung (PIA) bei uns abgeschlossen hat. Drei junge Frauen sind gerade bei uns in der Ausbildung, denen drei Mentorinnen sehr gut zur Seite stehen. Dieser Schritt bewährt sich.

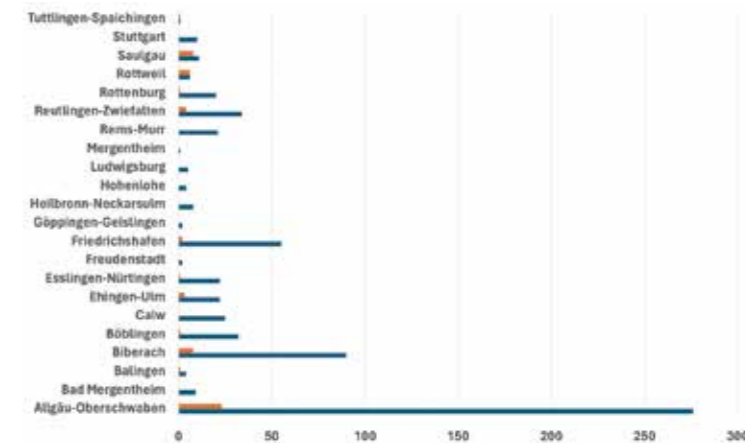
Wir hoffen, im Jahr 2024 wieder neue Auszubildende zu finden. Mit der Umstellung der Dorfhelferinnenausbildung in Kupferzell können wir jetzt auch Dorfhelferinnen ausbilden. Derzeit sind wir auf der Suche nach Interessentinnen.

Standort Wangen

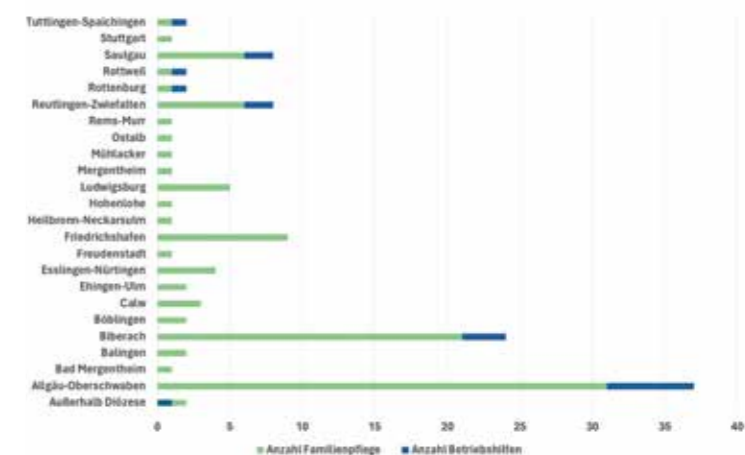
Der Standort Wangen im Caritas-Haus im Buchweg mit zwei MitarbeiterInnen bewährt sich nach wie vor. Allein im Kreis Ravensburg leben 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und im Kreis Biberach 24. Zusammen mit den 9 Angestellten im Kreis Friedrichshafen sind das 58% unserer MitarbeiterInnen.

Die Entscheidung für diesen Standort war richtig und die nahe Anbindung ist von großem Vorteil. Die gut begonnene Vernetzung mit anderen Einrichtungen setzt sich fort.

Einsätze je Dekanat



MitarbeiterInnen je Dekanat



Unsere erste ausgebildete Familienpflegerin mit Mentorin



Freundliche Worte richten einen Menschen auf. (Sprüche 12,25)



Unsere Geehrten

Weiterbildung im Jahr 2023

Im Jahr 2023 fanden vier viertägige Fortbildungskurse statt. Auch zu den Info-Tagen und zur Jahresabschlussfeier kamen die MitarbeiterInnen zusammen. Dabei fanden auch die jährlichen Ehrungen statt. Der Infotag Ende November war geprägt vom Anprobieren der neuen Arbeitskleidung. Einmal mit dem Logo von cura familia bestickt, ist eine Rückgabe nicht mehr möglich.

Die Krisenhotline ist ein kostenloses Angebot für alle MitarbeiterInnen zur persönlichen Beratung in Zeiten starker beruflicher Herausforderungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich jederzeit an Frau Verena Glöggler wenden. Möglich ist auch Einzelsupervision.

Ehrungen

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für langjährige Zugehörigkeit geehrt.



Der Arbeitssicherheitsausschuss tagt



Fortbildung

Für 10jährige Tätigkeit wurden geehrt: Tanja Friedrich, Julia Huber, Rosemarie Musch. Seit 20 Jahren sind Monika Sinn und Beatrix Saupp dabei, Elisabeth Ruf seit 25 Jahren. Karin Gärtner wurde für 30 Jahre und Brigitte Renner-Dörr für stolze 35 Jahre geehrt.

Wir danken den Jubilaren für ihr Engagement zum Wohl der Familien und sagen ein herzliches Vergelt's Gott. Ein besonderer Dank gilt Frau Margarita Scheck, die in den wohlverdienten Ruhestand ging. Gottes Segen möge sie begleiten.

Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit wurde grundlegend neu aufgestellt. Dazu wurde unter anderem eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und ein Betriebsarzt gewonnen und zwei Mitarbeiter als Sicherheitsbeauftragte geschult. Diese bilden zusammen mit zwei Vertretern der MAV und der Geschäftsleitung den Arbeitssicherheitsausschuss, der regelmäßig einmal im Quartal tagt. Alle MitarbeiterInnen wurden geschult und haben einen Arbeitssicherheitsordner erhalten mit Betriebsanweisungen, wichtigen Adressen und anderen Unterlagen.

Alle MitarbeiterInnen wurden zu Ersthelfern ausgebildet. Inzwischen sind alle Angestellten auch mit persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet. Wir sind gespannt, ob die Unfallzahlen zurückgehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Nach vielen Jahren Pause waren wir 2023 wieder auf der Oberschwabenschau mit einem Stand präsent. Der Stand kam sehr gut an und wir hatten viel Besuch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden, Interessierten, Landvolkmitgliedern, Kooperationspartnern usw. Wir werden auch in 2024 wieder in Ravensburg sein.

Um in der Öffentlichkeit präsent zu sein, wurden viele Annoncen gestaltet, neue Flyer erstellt, diverse Give-Aways angeschafft und vieles mehr. Außerdem waren wir gut auf der Jobmesse in Stuttgart vertreten.



Reger Andrang auf der Oberschwabenschau



Liebe Besucher am Stand

Jeder ist zerbrechlich, aber nicht jeder ist sich bewusst, dass es eine Wahl ist, gebrochen zu bleiben.. (Unbekannt)



Unterweisung in der Betriebshilfe



Workshop



Anprobe der Arbeitskleidung

Social Media



In 2023 haben wir auch den Instagram-Kanal familienpflege_cura gestartet. Er entwickelt sich ganz gut.

Die Betriebshilfe wird im Landvolkkanal präsentiert: katholisches_landvolk. Schauen Sie vorbei, folgen und/oder geben Sie uns ein „Like“.

Netzwerkarbeit

Cura familia arbeitet in der Konferenz Familienpflege der vier Kirchen mit. In dem Gremium sitzen neben Vertreterinnen von Caritas und Diakonie der Kirchen des Landes

Zukunft Familie, das Dorfhelferinnenwerk Sölden, das Evangelische Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk in Württemberg. Dort werden Zukunftsthemen und strategische Fragen beraten.

Die Zusammenarbeit mit Zukunft Familie ist intensiv und vertrauensvoll. Geschäftsführer Wolfgang Schleicher wurde in den Vorstand gewählt. Außerdem wurde zusammen mit den Familienpflegeeinrichtungen in Dunningen, Trossingen und Rosenfeld ein Pool gegründet, um die Kräfte zu bündeln. Dafür sind wir sehr dankbar. Auch der Austausch mit anderen, vor allem regionalen Familienpflegediensten, ist konstruktiv und gewinnbringend.



Unser Stand auf der Oberschwabenschau

Dank

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihr großes Engagement. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit ist ein Garant für ein gutes Arbeitsklima. Ein besonderer Dank gilt auch der Mitarbeitervertretung für ihr Engagement. Wir sind in einem guten und konstruktiven Dialog, um cura familia weiter nach vorne zu bringen. Auch den Verantwortlichen im Vorstand des VKL, die sich für diesen Bereich sehr stark machen, gilt ein herzlicher Dank. Ein besonderer Dank gilt unserem Fachverband Zukunft Familie für die sehr gute Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung. Ebenso gebührt Caritas und Diakonie unser Dank für die guten Ergebnisse bei den Preisvereinbarungen. Ein großes Dankeschön geht auch an das Land Baden-Württemberg sowie an die Diözese Rottenburg-Stuttgart, die uns in 2023 wieder finanziell unterstützt haben.



Zufriedenheit wächst nicht aus Dingen, sondern nur aus der Tiefe unserer Seele.
(Mark W. Bronner)

Bericht für das Jahr 2023

Mit der Landwirtschaftlichen Familienberatung unterstützen wir Menschen in landwirtschaftlichen Familienunternehmen in ihren betrieblichen und familiären Entscheidungsprozessen, in Konfliktsituationen und persönlichen Fragestellungen. Diese Arbeit ist fester Bestandteil unseres christlichen Engagements für die Menschen im ländlichen Raum und als solches nicht mehr weg zu denken.

Auch im Jahr 2023 waren Hofübergabe, Generationskonflikte und familiäre Verstrickungen Schwerpunktthemen unserer Beratung.

Der Komplexität landwirtschaftlicher Familienunternehmen begegnen wir mit einem systemischen Beratungsansatz. Familie und Betrieb sind zwei Systeme, die permanent interagieren. Zwischenmenschliche Konflikte sowohl im privaten als auch im betrieblichen Kontext kosten Energie und beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit der beteiligten Personen. Dies bleibt nicht ohne Wirkung und kann in Extremfällen zu Brüchen und zum Scheitern führen. Die Menschen, die in der Verantwortung von Unternehmen stehen, sind deren wichtigste Ressourcen.

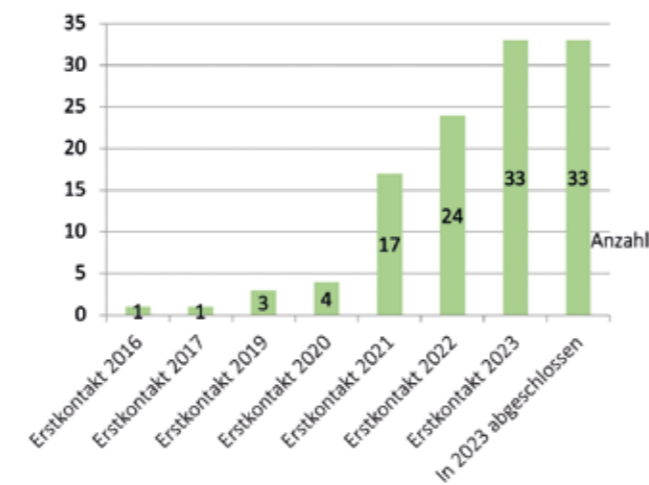
Unsere Beratung bietet den Ratsuchenden einen geschützten Rahmen und damit die Möglichkeit, über Dinge zu sprechen, die im Alltag unter der Oberfläche mitschwingen und über die es schwerfällt, ins Gespräch zu kommen. Nicht selten treten dabei Geschichten zu Tage, die noch nie erzählt wurden. Rückmeldungen der Ratsuchenden belegen, dass solche Momente der offenen Aussprache befreiend wirken. Die Menschen, die sich an uns wenden, wünschen sich Veränderungen. Bisher angewandte Bewältigungsstrategien greifen nicht mehr und neue werden noch nicht gesehen. Über Bedürfnisse, Wünsche, Enttäuschungen und Visionen zu reden, fällt vielen unserer Ratsuchenden schwer. Doch sind es oft die unausgesprochenen Dinge auf der emotionalen Ebene, die Veränderungsprozesse blockieren. Erst wenn diese Raum und Anerkennung finden, können Veränderungen im Äußeren angegangen werden.

Im Jahr 2023 nahmen 83 landwirtschaftliche Familien unseren Dienst in Anspruch. Davon waren 33 Neuanfragen. Die inhaltlichen Schwerpunktthemen in den meist sehr komplexen Beratungsprozessen sind in den nachstehenden Grafiken und Statistiken dargestellt.

Unsere Arbeit könnte nicht stattfinden ohne die nötigen finanziellen Ressourcen. Deshalb ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr wieder finanziell unterstützt haben: das Land Baden-Württemberg und die Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie die Familien durch ihre Kostenbeteiligung.

Den Verantwortlichen des Bauernverbandes, den Mitarbeitern von Landratsämtern und Fachberatungsdiensten sowie den Mitarbeitern von Familie & Betrieb in Baden und des Evangelischen Bauernwerks in Baden-Württemberg danken wir für die gute Zusammenarbeit. All jenen, die die Familien in Krisen dazu motiviert haben, sich an die Landwirtschaftliche Familienberatung zu wenden, gilt ebenfalls unser besonderer Dank.

Beratungen in 2023

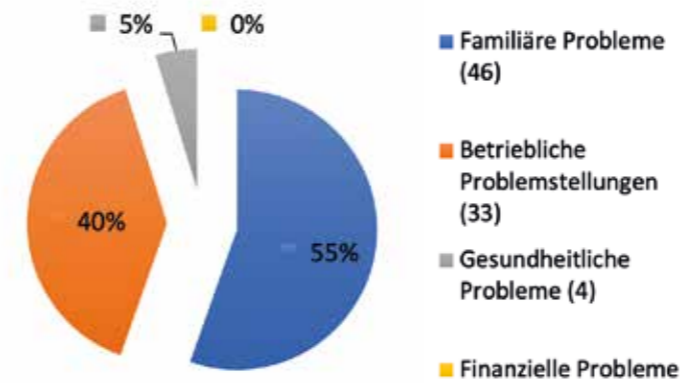


Diese 83 Beratungsfälle in 2023 repräsentieren 280 Personen, von denen 172 direkt am Beratungsprozess beteiligt waren.

Beratungsanlass/ Beratungsinhalte

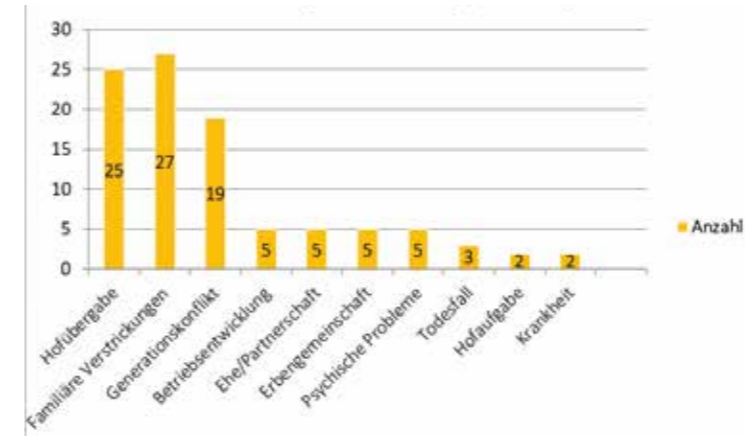
Die folgende Grafik zeigt die erstgenannten Themen bei der Kontaktaufnahme. Nicht immer wird aus dem erstgenannten Thema der Beratungsschwerpunkt.

Beratungsanlass beim Erstkontakt



Die zehn häufigsten Beratungsthemen

Die folgende Grafik zeigt, wie im Laufe des Beratungsprozesses mehrere Problemstellungen bearbeitet werden. Die Gewichtung kann sich im Laufe der Beratung verschieben.



Klientenprofil:

Die in 2023 beratenen 83 Familien bewirtschaften:

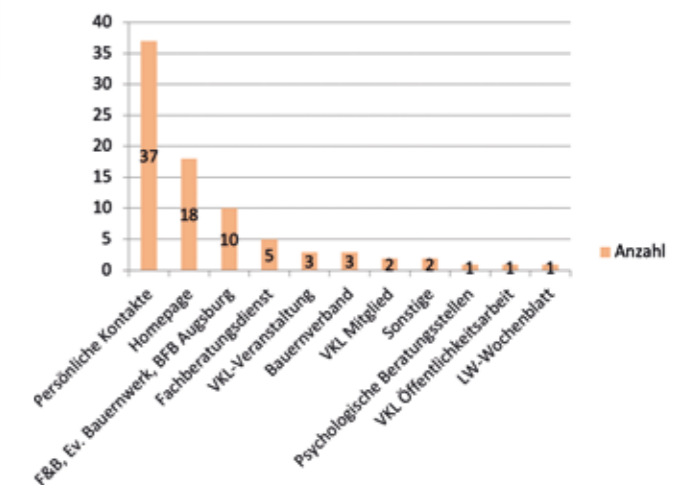
- 53 landwirtschaftliche Haupteinwerbsbetriebe
- 17 landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe
- 6 Familien hatten die Betriebe bereits aufgegeben
- 4 Gewerbebetriebe im Haupteinwerb
- 1 Gewerbebetrieb im Nebenerwerb
- 3 Keine Angabe
- 2 Sonstige Landwirtschaft
- 2 Hofabkömmlinge / Weichende Erben

Regionale Verteilung der Beratungsfälle nach Landkreisen:

Landkreis	Anzahl Beratungsfälle
Ravensburg	33
Biberach	11
Alb-Donau-Kreis	6
Bodenseekreis	5
Rottweil	5
Sigmaringen	4
Göppingen	3
Böblingen	2
Esslingen	2
Lindau	2
Stuttgart	2
Enzkreis	1
Heidenheim	1
Heilbronn	1
Ostalbkreis	1
Reutlingen	1
Schwarzwald-Baar-Kreis	1
Tübingen	1
Zollernalbkreis	1
Beratungsfälle gesamt:	83

Informationsquelle:

Die folgende Grafik zeigt, wie die Ratsuchenden auf uns aufmerksam wurden.



Wer werden will, was er sein sollte, der muss lassen, was er jetzt ist.
(Meister Eckhart)



Bildungsarbeit im ländlichen Raum

Mit der Bildungsarbeit im ländlichen Raum geht der VKL zu seinen Wurzeln. Mit dem Auftrag, das Bildungsgefälle zwischen Stadt und Land auszugleichen, ist der Katholische Landvolkverband einmal gegründet worden. Hier hat es im Laufe der Jahre wesentliche Fortschritte gegeben, aber noch immer ist die Bildungsarbeit ein zentraler Aufgabenbereich des VKL.

Landvolkforen: Konkrete Tipps und Hinweise zu einer Vielzahl von

„Lebendige Kirche“, „Verwandle dein Klima“ oder „In Würde alt werden“: Die Palette der Themen bei den Landvolkforen ist nicht nur sehr groß, sondern auch sehr vielfältig. Dabei sind die Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen immer so praxisrelevant wie möglich angelegt. Ziel ist es, dass jeder Teilnehmende sehr konkrete Hinweise und Tipps mit nach Hause nehmen kann. Darüber hinaus bleibt immer auch Zeit für persönliche Begegnungen. 2023 haben 20 Landvolkforen stattgefunden.

Elternforen: Austausch zu relevanten und schwierigen Erziehungsthemen

Eltern zu sein ist nicht immer einfach. Oft sind Eltern mit Situationen konfrontiert, bei denen Sie professionelle Hilfe oder mindestens den Austausch mit anderen Eltern benötigen, die ähnliche Situationen kennen. So wurden 2023 in sechs Elternforen die Themen „Erziehung – zwischen Halt geben und loslassen“, „Umgang mit Medien“, Pubertät, Resilienz sowie das Thema Mobbing vorgestellt und diskutiert. Oftmals benötigen Eltern den Austausch mit anderen Eltern, einfach um zu erkennen, dass sie nicht allein sind mit Fragen, deren Antworten nicht einfach sind. Allein der Austausch darüber kann sehr wohltuend sein.

Alltagsbegleitung lernen – VKL erweitert Qualifizierungsangebot aus

Pflegekurse nach § 45 SGB XI für pflegende Angehörige und ehrenamtlich Engagierte

Weil die Menschen immer älter und zum Teil auch pflegebedürftig werden, wächst der Bedarf nach einer angemessenen Betreuung. Benötigt werden nicht nur medizinische Fachkräfte, sondern auch Alltagsbegleiter*innen, die sich sowohl haupt-, als auch ehrenamtlich engagieren können. Im Herbst 2023 gingen die ersten Kurse für pflegende Angehörige an den Start. Neben den Wissensgrundlagen der Pflege wie medizinische Grundkenntnisse, Veränderungen im Alter, Kommunikation, rechtliche Grundkenntnisse, Hygiene und



Erfolgreiche Absolventen des Pflegekurses in Oberried

ein ausführliches Zusatzmodul zum Thema Demenz lernen die Teilnehmenden auch Achtsamkeit sich selbst gegenüber und wie sie sich abgrenzen können. Der Kurs umfasst insgesamt 40 Unterrichtseinheiten und findet an acht Terminen, teils abends unter der Woche, teils an Samstagen statt. Am Ende des Kurses erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das sie neben der Pflege von bedürftigen Angehörigen auch dazu befähigt, sich ehrenamtlich in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren.

Der VKL freut sich, dass er in Kooperation mit der AOK Pflegekasse Baden-Württemberg diese Pflegekurse nun anbieten kann. Paragraph 45 des Elften Buchs Sozialgesetzbuch legt fest, dass Pflegekassen pflegenden Angehörigen kostenlose Pflegekurse und Pflegeschulungen anbieten müssen. Der große Zuspruch, den die Kurse in Pfinztal, Karlsbad und Oberried erfahren, belegt den Bedarf. So waren alle drei Kurse mit zum Teil über 20 Teilnehmenden ausgebucht. Weitere

Hofauflösung oder Hofübergabe gut bewältigen

Die Veranstaltungen zum Thema Hofauflösung und Hofübergabe sind jährlich wiederkehrend. Das anhaltend große Interesse daran zeigt, wie wichtig es ist, dieses Thema gut vorbereitet und gut informiert anzugehen. Im vergangenen Jahr 2023 hat das Seminar drei Mal mit insgesamt 118 Teilnehmenden stattgefunden.



Respekt fängt beim Zuhören an

Wertschätzung war Thema des Familienwochenende

Mit 50 Kindern, Eltern und Großeltern war das Familienwochenende im Kloster Heiligkreuztal Ende Februar mal wieder voll belegt. Von Donnerstag bis Sonntag setzten sich die Teilnehmenden mit dem Thema „Wertschätzung“ auseinander. Dabei fanden zahlreiche tiefe und offene Gespräche statt.

In die Tiefe ging auch Präses Paul Notz mit den Eltern beim Glaubensgespräch zum Thema mit abschließender Eucharistiefeier. Bei den Kindern standen der Spieleabend und das Funkenfeuer ganz oben auf der Beliebtheitsskala. Wie immer schloss das Wochenende mit einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntagvormittag ab. Der Dank gilt allen für ihr Engagement, für ihre Offenheit, für die Musik und die schönen Lieder.



Wertvoller Austausch unter Eltern...



...während die Kleinen basteln

Väter-Kinder-Wochenende des VKL

22 Väter und 38 Kinder hatten am ersten Wochenende nach den Pfingstferien den Zeltplatz beim Kloster Heiligkreuztal als Ziel. Das Motto des diesjährigen Väter-Kinder-Wochenendes lautete: „Komm, wir fahren zu den antiken Olympischen Spielen!“ Wie immer bot das Wochenende den Vätern auch die Möglichkeit, sich in der Väterrunde über ihre verschiedenen Rollen in Beruf und Familie und den damit verbundenen Herausforderungen auszutauschen. Nach dem Frühstück am Sonntag feierten alle gemeinsam einen Wortgottesdienst. Im Anschluss wurden die gemeinsamen Tage ausgewertet, Abschied genommen und gemeinsam die Zelte wieder abgebaut. Es war ein gelungenes Wochenende bei bestem Wetter und vielen guten Begegnungen und Gesprächen.

VKL-Bergtour 2023 auf das Wertacher Hörnle und den Grünten

Am 24. und 25. Juni 2023 schnürten wieder 13 VKL-Gipfelstürmer zusammen mit den Wanderführern, Marianne Mader und Manfred Mader, die Bergstiefel. Ziel war der Grünten und der Speichersee. Übernachtet wurde auf der Alpe Kammeregg. Nach zwei Tagen mit großartigen Eindrücken und schönen Begegnungen in der Gruppe kehrten die Wanderer zurück.



Hoch hinaus



Kurz vor dem Gipfel



Unsere Radltruppe 2023

Pfaffenwinkel – Klöster, Berge und Moore Rund 30 begeisterte Radler des VKL waren wieder unterwegs

Eine der schönsten Landschaften Deutschlands im südlichen Bayern haben 29 Radler des VKL in der Woche nach Pfingsten erkundet. Start war Pfingstmontag in Memmingen. Von dort ging es über Ottobeuren, Bad Wörishofen, Ammersee, Starnberger See, Murnauer Moos, Auerberg wieder zurück nach Memmingen. In der Bilanz sagte die Organisatorin Marianne Schuler dankbar: „Es war eine gute Gemeinschaft, die Stimmung war immer gut und das Wetter hat sich von seiner Schokoladenseite gezeigt. Peter Braun, unser Begleitfahrzeugfahrer, war immer zur Stelle, um die müden Radler zu entlasten oder die Kaffeepause herzurichten.“ Wie heißt das Sprichwort: nach der VKL-Radtour ist vor der Radtour.



Gottes Liebe ist wie ein Fluss aus göttlicher Quelle, der alle Dinge mit Leben und Güte erfüllt. (Thomas Merton)





Puente de la Mujer in Puerto Madero, Buenos Aires



La Boca, Buenos Aires



Die „deutsche“ Reisegruppe



Bauernmarkt in San José de Feliciano

Unsere Partner

Mit dem Geld aus der Aktion Minibrot und zahlreicher Kollekten fördert der VKL zusammen mit dem Internationalen Ländlichen Entwicklungsdienst (ILD) Partnerschaftsprojekte in Entwicklungsländern. Zwei Länder stehen dabei im Fokus: Uganda und Argentinien. Mit den Vertreterinnen und Vertretern beider Projekte bestehen langjährige und vertrauensvolle und persönliche Beziehungen.

Intensiv und emotional: Projektbesuch in Argentinien

Intensiv und emotional war der Projektbesuch einer Delegation des VKL beim Projektpartner „Red 127y12“ im Nordosten Argentiniens Ende März. Die Partnerschaft mit dem Projekt in Entre Rios besteht seit fast 20 Jahren. Sehr erfreulich bei dieser Reise war es zu erleben, dass Investitionen und Gruppen, die zu Beginn der Partnerschaft entstanden sind, heute noch erfolgreich zusammenarbeiten. Und so lautete das Fazit: Die Arbeit vor Ort ist nachhaltig.

Auf dem Programm der Projektreise standen zahlreiche Gespräche und Vor-Ort-Besuche beim Projektpartner sowie bei Genossenschaften, Kleinhandwerkern und Kleinbauern. Auch eine Begegnung mit dem argentinischen Rotary Club sowie mit regionalen Politiker*innen, wie mit der Bürgermeisterin Claudia Monjo, standen auf dem Programm. Gefördert werden die Kleinprojekte mit Krediten und Schulungen sowie der Unterstützung bei der Entwicklung guter „Marketingkonzepte“. Als gute Beispiele für eine gelungene Projektförderung besuchte die Delegation eine Imkergenossenschaft und einen Zusammenschluss von Frauen, die ihre Wollprodukte inzwischen auch online verkaufen (Tramagua).

In Mariapolis traf die Delegation sich mit Aktiven des Projektpartners im Netzwerk „Red 127y12“. Sehr emotional war die Begegnung mit dem Gründer der Organisation, dem mittlerweile über 80jährigen Maximiano Asensio. Ihm war es gelungen, viele staatliche und private Kooperationspartner zu gewinnen, um nicht nur das Projekt „Red 127y12“, sondern auch eine jahrzehntelange Partnerschaft mit dem VKL ins Leben zu rufen. So entstand eine inzwischen sehr anerkannte Entwicklungsorganisation in Entre Rios. Vor Ort konnte sich die Delegation davon überzeugen, dass die Projektarbeit trotz eines äußerst schwierigen Umfelds mit über 100% Inflation sehr solide ist und die Netzwerkarbeit immer weitere Kreise zieht. Über viele Jahre hinweg sind großes Vertrauen und eine tiefe Freundschaft entstanden.

Viele Menschen, die in Entre Rios leben, sind arm und arbeiten in prekären Verhältnissen. Der Zugang zu Aus- und Fortbildung für Kleinproduzenten, -handwerker und -unternehmer ist Mangelware. Infolgedessen verstärken sich Probleme wie die Ausweitung der technologischen Kluft sowie

der Mangel an Möglichkeiten, insbesondere für junge Menschen. Das führt zu einer Migration vom Land in die Stadt. Ein riesiges Problem derzeit ist die hohe Inflation.

Beeindruckt und erfüllt, vor allem von der Freundlichkeit und Offenheit der Menschen, kehrten die Reisenden zurück, um ihre Erkenntnisse, Erfahrungen und Erlebnisse in den Verband zu tragen. Zwei der 14 Reiseteilnehmenden stammten aus dem ugandischen Partnerprojekt WEKEMBE des VKL. Damit wurde aus einer Nord-Süd- gleichzeitig auch eine Süd-Süd-Begegnung.



Der LKW wurde vor 12 Jahren angeschafft und ist jetzt bei der Imkergenossenschaft im Einsatz



Versammlung mit Projektteilnehmern



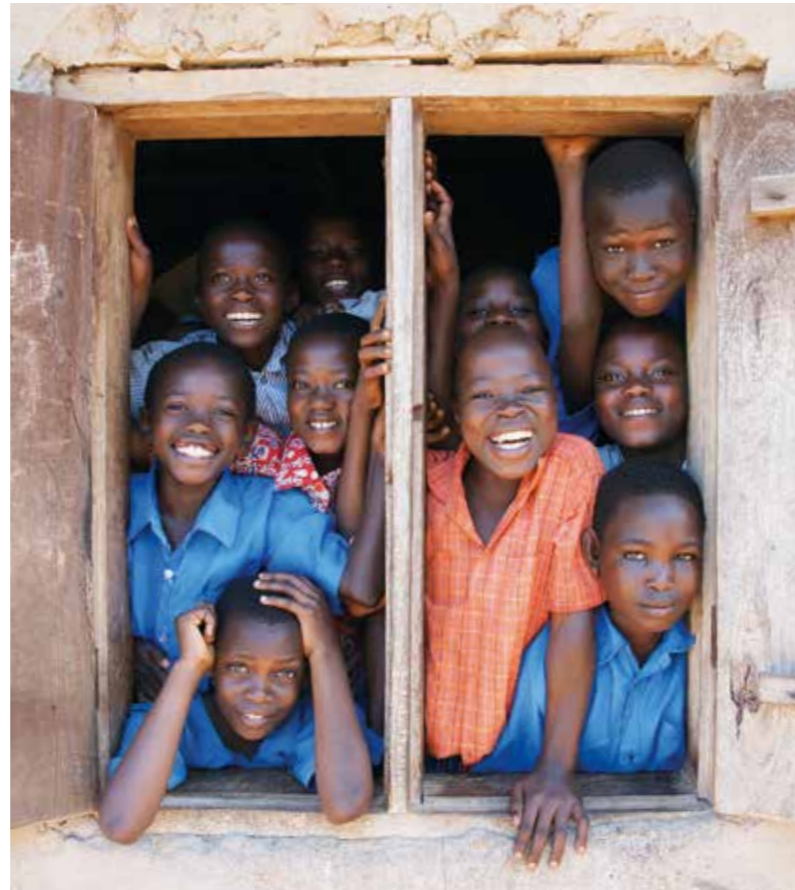
Die große Entdeckung ist: Das, was wir suchen, ist längst da.
(Richard Rohr)

Unsere Partnerschaftsprojekte

Uganda: Projektpartnerschaft mit WEKEMBE wird fortgesetzt

Der Projektpartner des VKL in Uganda heißt WEKEMBE. Das Projekt liegt in Zentraluganda und hat zum Ziel, die Lebenssituation von insgesamt 13.000 kleinbäuerlichen Haushalten zu verbessern. Es geht darum, dass die Menschen mit besseren Produktionsbedingungen und besseren gemeinschaftlichen Vermarktungsstrukturen ein höheres Einkommen erzielen können. Dabei sind 65 % der unterstützten Menschen Frauen und Jugendliche. Sie organisieren sich in Selbsthilfegruppen, die sich schon im Vorgängerprojekt beispielsweise zu Genossenschaften zusammengeschlossen haben. Kern des Projektes ist die Schulung, Beratung und Begleitung der Haushalte und Kleinunternehmen, wobei im Rahmen des Projektes ausgebildete Promotoren eine zentrale Rolle spielen.

Darüber hinaus hilft WEKEMBE auch durch ein ausgefeiltes Fonds- und Kreditsystem. Dabei werden nach gemeinschaftlich bestimmten Kriterien Kredite vergeben werden, um Kleinunternehmen zu gründen oder auszubauen. Das ist für die Menschen sehr wichtig, da nur etwa 30% der Bevölkerung in Uganda über Bankkonten verfügt und ihnen der Zugang zu Bankkrediten aufgrund fehlender Sicherheiten verwehrt wird. Oftmals sind es Frauen, die durch die Kredite zu Kleinunternehmerinnen werden. Durch seine Struktur und Vernetzung vor Ort ist das Projekt sehr erfolgreich.



Argentinien: Tramagua – ein Beispiel für erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit

Tramagua ist eine Modemarke, die im Rahmen eines Projektes der Partner „Red 127y12“ entstanden ist. Sie stellte ihre Kollektion im Juni im Rahmen einer Modenschau vor. Eingebunden sind die Weberinnen und Strickerinnen des Projektes von INTA, einer staatlichen argentinischen Organisation zur Förderung der Industrie und des Handwerks. Die rund 20 Frauen spinnen die Wolle, färben sie selbst – häufig mit Naturfarben – und weben die Kleider. Der Internationale Ländliche Entwicklungsdienst und die Aktion Hoffnung haben das Projekt begleitet und mitfinanziert.



Unterstützung auch in Krisenzeiten

Mit dem Erlös der Aktion Minibrot werden hauptsächlich Kleinbauern- und Handwerkerfamilien sowie Hungernde gefördert. Mit dem Engagement und Spendenbeitrag der Teilnehmenden wird dafür gesorgt, dass Familien in unseren Projektpartnerländern Argentinien und Uganda angesichts der allgemeinen prekären geopolitischen Weltlage nicht vergessen werden. Besonderes Augenmerk in der Projektarbeit gilt der Verbesserung der Vermarktungsstrukturen der erzeugten Produkte, der Bildung und der Gesundheitsversorgung. Im Jahr 2023 haben 74 aktive Gruppen und Einzelpersonen insgesamt 18.926,54 Euro Spenden gesammelt. Diese kommen zu 100 % der Projektarbeit in Uganda und Argentinien zugute. Mit dem Geld wird Armut gelindert und Hoffnung geweckt.

An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt’s Gott!“ allen Aktiven!

Folgende Gruppen und Einzelpersonen haben sich an der Aktion Minibrot beteiligt:

Aalen-Ebnat, Aalen-Hofherrweiler, Achstetten, Achstetten-Bronnen, Achstetten-Stetten, Altstadt (Schwabsoien), Altkrautheim, Ammerbuch-Poltringen/Altingen, Argenbühl-Eisenharz, Attenweiler, Attenweiler-Rupertshofen, Aulendorf, Bad Mergentheim-Löffelstelzen, Bad Schussenried-Steinhausen, Bad Wurzach-Haidgau, Berg, Berkheim, Bopfingen-Flochberg, Burgrieden-Rot, Burgrieden-Bühl, Eberhardzell, Eberhardzell-Mühlhausen, Eberhardzell-Oberessendorf, Eberhardzell-Füramoos, Ebersberg, Ehingen-Rißtissen, Epfendorf, Erbach-Donaurieden, Erolzheim, Eschenbach, Fürstenfeldbruck, Griesingen, Herbrechtingen, Hohentengen, Horb-Grünmettstetten, Ilshofen-Großallmerspann, Ingoldingen, Ingoldingen-Winterstettendorf, Ingoldingen-Winterstettenstadt, Ingoldingen-Steinhausen, Kirchheim-Dirgenheim, Kirchweidach, Königseggwald-Unterwaldhausen, Krautheim-Obergingbach, Laupheim-Ober-/Untersulmetingen, Merching, Muldingen, Nonnenhorn, Oberndorf, Oberndorf-Beffendorf, Ochsenhausen, Ochsenhausen-Reinstetten, Ravensburg-Weissenau, Rot an der Rot, Rot-Haslach, Salach, Schlier-Unterankenreute, Schwendi, Schwendi-Schönebürg, Steinhausen an der Rottum, Steinhausen an der Rottum, Tannhausen, Tannheim, Tauberrettersheim, Ulm-Eggingen, Uttenweiler-Offingen, Villingendorf, Vogt, Waldachtal-Lützenhardt, Weikersheim-Laudenbach, Weiler-Simmerberg, Westhausen.



Erntedankaltar



Aktion Minibrot: Aktive in Laudенbach



Mach es wie der Vogel, der nicht aufhört zu singen, auch wenn der Ast bricht. Er weiß, dass er Flügel hat. (Don Bosco)

Hilfsgütertransporte in die Ukraine

Die Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart fuhr von April bis November 2023 dreimal Hilfsgüter in die Westukraine. Den Partnern vor Ort, der Caritas Drohobych und der Diözese Sambir-Drohobych, konnten Lebensmittel und Medikamente, Hygieneartikel und Schuhe, Rollstühle und Kleidung überreicht werden. Anton Vaas ist der persönliche Bezug wichtig: „Wir wollen signalisieren, dass wir die Menschen in der Ukraine nicht vergessen, auch wenn der Krieg hierzulande aus dem Bewusstsein zu verschwinden droht. Für dieses Signal sind uns unsere Partnerorganisationen sehr dankbar.“



Anton Vaas, Vorstand der Aktion Hoffnung, überbringt Krankenhauskleidung an die Partnerinnen in der Ukraine

Projektförderung für den Verband Katholisches Landvolk

Die Aktion Hoffnung hatte 2023 ein weiteres, letztes Mal die Gelegenheit, zum Abschluss das Projekt des Katholischen Landvolks zur Verbesserung des Einkommens von argentinischen Kleinbauern mit über drei Jahre hinweg insgesamt 50.000 Euro zu fördern. Weitere Projekte des Katholischen Landvolks, die die Aktion Hoffnung unterstützen konnten, waren:

- Süd-Süd-Austausch der Partner aus Uganda und Argentinien in Argentinien
- Verbesserung der Einkommenssituation entlang der Wertschöpfungskette für bäuerliche Haushalte in Zentraluganda
- Konferenz „Lasst uns Akteure des ökologischen, wirtschaftlichen und menschlichen Wandels sein ... Lasst uns den Aufbau eines würdigen Landlebens und einer gerechten Welt wagen“



Unterstützung für argentinische Imker*innen im Rahmen der Honiggewinnung und -vermarktung.



Honigfässer

Mittel für Förderung und Hilfsgüter

Die Mittel für die finanzielle Förderung und für die Transporte erwirtschaftet die Aktion Hoffnung mit den Erlösen aus Kleidersammlungen und dem Verkauf von hochwertiger Second-Hand-Mode in den SECONTIQUEN. Weitere Informationen: www.aktion-hoffnung.org und www.secontique.de

Der VKL bezieht Position

Viele Menschen im VKL leben nicht nur im ländlichen Raum, sondern sind selbst Landwirte oder Betriebs- bzw. Familienhelfer*innen. Daher sind die Themen Landwirtschaft und Grüne Gentechnik selbstverständlich Dauerbrenner im Programm. Seit langer Zeit setzt sich der VKL – auch in starken Bündnissen – dafür ein, dass Nahrungsmittel, die mit den Methoden der neuen Gentechnik hergestellt wurden, gekennzeichnet werden müssen. Der Verbraucher muss Lebensmittel erkennen und auswählen können, die gentechnikfrei und nachhaltig produziert worden sind.

Online-Tagung zum Thema Soziale Landwirtschaft

Bei einer Online-Tagung am 24. Mai zusammen mit K-Punkt Ländliche Entwicklung Kloster Heiligkreuztal und zahlreichen Kooperationspartnern ist der VKL der Frage nachgegangen, wie sich landwirtschaftliche Erzeugung mit sozialer und pädagogischer Arbeit verbinden lässt. Kostenfrei konnten sich die 80 Teilnehmenden einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Sozialen Landwirtschaft verschaffen und in den Austausch mit Akteur*innen treten. Soziale Landwirtschaft bedeutet, sinnerfüllt und produktiv in Gemeinschaft tätig zu sein. Sie verbindet die landwirtschaftliche mit sozialer und pädagogischer Arbeit. Fachkundige Referenten stellten Beispiele aus der Praxis vor. Prof. Dr. Otmar Seibert von der Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf GbR (ART) bot Einblick in die Studie „Soziale Landwirtschaft in Baden-Württemberg“. Die Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Sabine Kurtz hielt ein Grußwort.

VKL unterstützt „Nein“ zu neuer Gentechnik – Nein zum EU-Kommissionsvorschlag

Unter dem Motto „Bleibt uns vom Acker und Teller! Neue Gentechniken regulieren, Wahlfreiheit erhalten und Patente stoppen“ rief der VKL dazu auf, sich an einem öffentlichen Gespräch und Austausch mit Podiumsdiskussion am 19. September auf dem Stuttgarter Schlossplatz zu beteiligen. Dazu eingeladen hatte das Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft mit seinen Mitgliedern, darunter auch der VKL. Hintergrund war der Vorschlag der EU-Kommission zum

Thema „Deregulierung neuer Gentechniken / Neue Züchtungstechnologien“. Der VKL und das Bündnis setzen sich dafür ein, dass die bisherige Regelung innerhalb der EU bestehen bleibt. Unter dem Motto „Keine Wahl im Regal“ fanden zum gleichen Thema hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen am 5. Oktober und 14. Dezember statt. Mit dem „Nein“ zu neuen Gentechniken bekräftigt der VKL seine Forderung nach Wahlfreiheit für den Verbraucher durch Kennzeichnung gentechnisch hergestellter bzw. veränderter Nahrungsmittel.





VKL unterzeichnet Ulmer Erklärung Kein Freibrief für neue Gentechnikmethoden

Ein aktueller Verordnungsvorschlag der EU-Kommission sieht vor, Produkte aus neuen gentechnischen Methoden wie z.B. CRISPR/Cas fast vollständig von der Gentechnik-Regulierung auszunehmen. Dann würden solche Produkte weder einer Risikoprüfung unterzogen, noch würden sie einer Kennzeichnung, Nachverfolgbarkeit oder Haftung unterliegen – mit weitreichenden Folgen für die Ernährung!

Im vollbesetzten Saal des Ulmer Gewerkschaftshauses unterzeichnete der Geschäftsführer des VKL am 5. Oktober die Ulmer Erklärung. Sie enthält klare Forderungen, um eine ökologische und insgesamt gentechnikfreie Landwirtschaft auf EU-Ebene und damit auch in der Region zu erhalten.

Stellungnahme des VKL zur Ulmer Erklärung

Mit seiner Stellungnahme zur Ulmer Erklärung fordert der VKL die Deklaration von gentechnisch hergestellten Nahrungsmitteln und damit Wahlfreiheit für die Verbraucher. Der Vorschlag der EU-Kommission schaffe die Kennzeichnung für fast alle mit neuen gentechnischen Methoden veränderten Organismen (GVO) ab. Damit werde Verbraucherinnen und Verbrauchern das Recht genommen zu wissen, was in ihren Nahrungsmitteln enthalten sei. Nach Angaben des Bundesamtes für Naturschutz würden damit fast alle

GVO, die derzeit in Entwicklung oder marktreif seien, von jeder Kennzeichnung und Prüfung ausgenommen, heißt es in der Erklärung. Darüber hinaus würden landwirtschaftliche Betriebe und Lebensmittelhersteller, die ohne Gentechnik arbeiten wollten, mit einem steigenden Aufwand und enormen Kosten konfrontiert, um ihre Produktion vor gentechnischen Verunreinigungen zu schützen. Der Ökolandbau als gentechnikfrei wirtschaftende Methode wäre dadurch existenzbedroht.

Die mit der Gentechnik verbundene Patentierung erschwere die Züchtungsarbeit und verschärfe die Abhängigkeit bei Landwirtschaft und Züchtung. Die Erklärung des VKL endet mit vier klaren Forderungen:

1. Wahlfreiheit für VerbraucherInnen muss erhalten bleiben!
2. Gentechnikfreie Landwirtschaft muss auch zukünftig möglich sein!
3. Risikoprüfung für alle gentechnisch-veränderten Organismen muss erhalten bleiben!
4. Einschränkungen der Züchtung durch Patente müssen verhindert werden!



Der Schutz der Artenvielfalt ist das Ziel des F.R.A.N.Z. Projekts

Kirchliche Jahresfeste bieten Struktur und Halt

Dankbarkeit kann unser Leben sehr bereichern. Und sie ist die Tugend, die alljährlich bei vielen Erntedankfesten ganz oben auf der Agenda steht. Es ist wichtig, immer wieder innezuhalten, zu reflektieren und zu danken. Als Christen können wir das an jedem einzelnen der Jahresfeste tun. Die Feste kehren immer wieder und bieten so Struktur und Halt – auch in schwierigen Zeiten.

Im vergangenen Jahr wurden im VKL 20 Jahresfeste gefeiert, davon galten 14 Feste dem Dank für die Ernte und für die Gaben der Natur. Hier finden Sie beispielhaft einige Veranstaltungsportraits.

Weihbüschel an Mariä Himmelfahrt

Die Frauen der Bussengruppe des VKL boten bereits zum sechsten Mal am Fest Mariä Himmelfahrt nach der Hl. Messe auf dem Bussen gesegnete Weihbüschel gegen eine Spende an. Zehn Frauen hatten am Vortag aus den gesammelten Kräutern und Blumen ca. 150 wunderbar duftende Sträuße gebunden. Diese wurden in der Hl. Messe gesegnet und konnten danach von den zahlreichen Gottesdienstbesuchern erworben und mit nach Hause genommen werden. Dieser Brauch geht auf die Legende zurück, dass bei der Öffnung des Sarges Mariens für die nach ihrem Tod angereisten Apostel ein herrlicher Kräuterduft aufstieg. Deshalb sollen seither die an Mariä Himmelfahrt geweihten Kräuter Haus, Hof, Menschen und Tiere vor Unheil und Krankheiten bewahren. Viele Gläubige, die selbst keine Weihbüschel mitgebracht hatten, nahmen das Angebot gerne an und freuten sich über die Aufrechterhaltung dieser alten Tradition.

Bruder-Klaus-Gedenktag – „Gewöhnt Euch niemals an Kriege“

Am 25. September feierten rund 30 Pilgerinnen und Pilger den Gedenktag für den Schutzpatron des Katholischen Landvolks, Bruder Klaus. Dazu versammelten sie sich zusammen mit Landvolkpfarrer Paul Notz und Pfarrer Patrick Meschen-

moser in der Bruder-Klaus-Kapelle in Arnach. „Gewöhnt euch niemals an Kriege“, war die Botschaft des Gottesdienstes.

Bergmesse in Gschnaidt

Die jährliche Bergmesse lockte am 3. September rund 250 Gläubige nach Gschnaidt im Kreis Ravensburg. Viele von ihnen waren zu Fuß von der Bruder-Klaus-Kapelle am Walkenberg zur Wallfahrtskirche gekommen, wo Landvolkpfarrer, Paul Notz, den Gottesdienst zelebrierte. Nach dem Gottesdienst nutzten noch viele Gottesdienstbesucher die Möglichkeit zur Einkehr im Gasthaus zum Kreuz.

Erntedankfeier mit Aktion Minibrot in der Bergkirche Laudenbach

Am Sonntag, 8. Oktober, fand in der Marien-Bergkirche in Laudenbach ein Erntedankgottesdienst mit anschließender Aktion Minibrot statt. Zahlreiche Helferinnen und Helfer haben in der Laudenbacher Bergkirche nicht nur einen bewegenden Dankgottesdienst ermöglicht, sondern auch ein sehr beeindruckendes Altarbild mit einem von Maiskolben umrandeten Rosenkranz.

53. Kreiserntedankfest auf dem Bussen

Viele KatholikInnen kamen am Sonntag, den 24. September auf den Heiligen Berg Oberschwabens, um gemeinsam den Erntedankgottesdienst zu feiern. Umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor und der Musikkapelle Offingen. Im Anschluss fand der traditionelle Frühschoppen im Gasthaus Adler in Offingen statt, um das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen.

Die Vizepräsidentin des Landesbauernverbandes, Roswitha Geyer-Fäßler, ging dort bei ihrem Rückblick auf das abgelaufene Erntejahr auch auf das Thema von Pfarrer Uwe Grau „Wasser – wertvoller als Gold?“ ein.

Erntedank ist jedes Jahr ein Aufruf an alle Menschen, sich mit dem Thema Aussaat und Ernte, Hunger und Überfluss sowie Wertschätzung der Lebensmittel auseinanderzusetzen.



Ein Kind ist eine kleine Hand, die zurückführt in eine Welt, die man vergessen hat.
(Unbekannt)

Wallfahrten können transformieren

Wallfahrten können transformieren. Dies haben schon Tausende von VKL-Mitgliedern und Teilnehmenden der Wallfahrten erlebt. Der VKL macht sich nun seit über 55 Jahren alljährlich auf den Weg nach Flüeli, dem Wohn- und Wirkort des Schutzpatrons des Landvolks und Nationalheiligen der Schweiz. Jeder Einzelne, der dabei für eine kurze oder längere Zeit seingewohntes häusliches Umfeld verlässt, macht einzigartige und sehr individuelle Erfahrungen in der Anstrengung des Weges, der Stille, des Gebetes, der Meditation oder des Gesprächs mit anderen, die ebenfalls auf dem Weg sind. An dieser Stelle beschreiben wir einige Beispiele.

Die 40. Fußwallfahrt – unbestreitbarer Höhepunkt im Programm



Vom 28. Juli bis 12. August haben sich wieder 38 bzw. 51 Pilgerinnen und Pilger in zwei Etappen auf die insgesamt 370 km lange Tour von Stetten ob Lontal nach Flüeli gemacht. Und 2023 gab es viele Jubiläen: Die erste Etappe der Wallfahrt von Stetten ob Lontal nach Ailingen hat 35 Mal stattgefunden und wurde dabei mehr als 30 Mal von Max Gayer organisiert und geführt. Bei der zweiten Etappe von Ailingen nach Flüeli war einer immer dabei: Franz Neidhart – und das seit 40 Jahren. Andere Pilger waren über 20 Mal, über 30 Mal oder auch zum ersten Mal dabei und das ist für jeden und jede Einzelne etwas Besonderes. Und eine Premiere gab es in diesem Jahr auch: Die erste Hochzeit im Rahmen einer Wallfahrt!



Der geistliche Begleiter, Domkapitular Msgr. Andreas Rieg, durchleuchtete das Thema der Wallfahrt „Achtung: Leben!“ auf eindruckliche Weise. Seine abendliche Predigt in der Ranftkapelle beeindruckte viele der Teilnehmenden sehr. Er sprach über das Bruchstückhafte, Fragmentarische des Menschseins. Menschen seien nicht perfekt und würden es auch nie sein. Dies anzunehmen angesichts des Megatrends zur Selbstoptimierung, der genau das Gegenteil fordere, nämlich immer besser und fehlerfreier zu werden, sei oft schwierig. Unvollkommenheit zu akzeptieren sei eine Kunst, die es immer wieder einzuüben gelte, aber unbedingt zum Leben gehörte.

56. Diözesanwallfahrt zu Bruder Klaus: „...denn von ihm kommt meine Hoffnung.“



Noch in der Nacht machten sich Anfang November über 280 Pilgerinnen und Pilger aus der gesamten Diözese auf den Weg: dieses Jahr fand die 56. Pilgerfahrt zu Bruder Klaus nach Flüeli statt. Das diesjährige Motto „... denn von ihm kommt meine Hoffnung“, stammt aus Psalm 62. In Einsiedeln trafen alle 287 Wallfahrerinnen und Wallfahrer aufeinander für eine feierliche Eröffnungsandacht mit Präses Paul Notz, Diakon Karl-Josef Arnold und Pfarrer Johannes Stehle. Diejenigen, die einen Teil zu Fuß nach Flüeli gehen wollten, machten sich von hier aus auf den Weg.

Nachmittags fand ein Gottesdienst in der renovierten Kirche in Stalden, dem vermuteten Geburtsort von Dorothee Wyss, statt. Nach dem Abendessen fand die Lichterprozession statt. Sie bildet alljährlich einen Höhepunkt für alle Teilnehmenden.

Der Abschlussgottesdienst am Sonntag in der Pfarrkirche zu Sachseln fand mit einem besonderen Zelebranten statt: Gebhard Fürst war eigens angereist, um den Gottesdienst mit den Pilgerinnen und Pilgern zu feiern. Präses Paul Notz bedankte sich beim Bischof für die vielfältige Unterstützung des Landvolks. Er erinnerte an die Besuche auf den Bauernhöfen, bei denen Gebhard Fürst den Bäuerinnen und Bauern seine Wertschätzung entgegenbrachte. Als Dank überreichte ihm Johannes Sauter, der Vorsitzende des VKL, eine holzgeschnitzte Statue von Bruder Klaus und Dorothea. Erfüllt traten die Pilgerinnen und Pilger danach ihre Heimreise an.

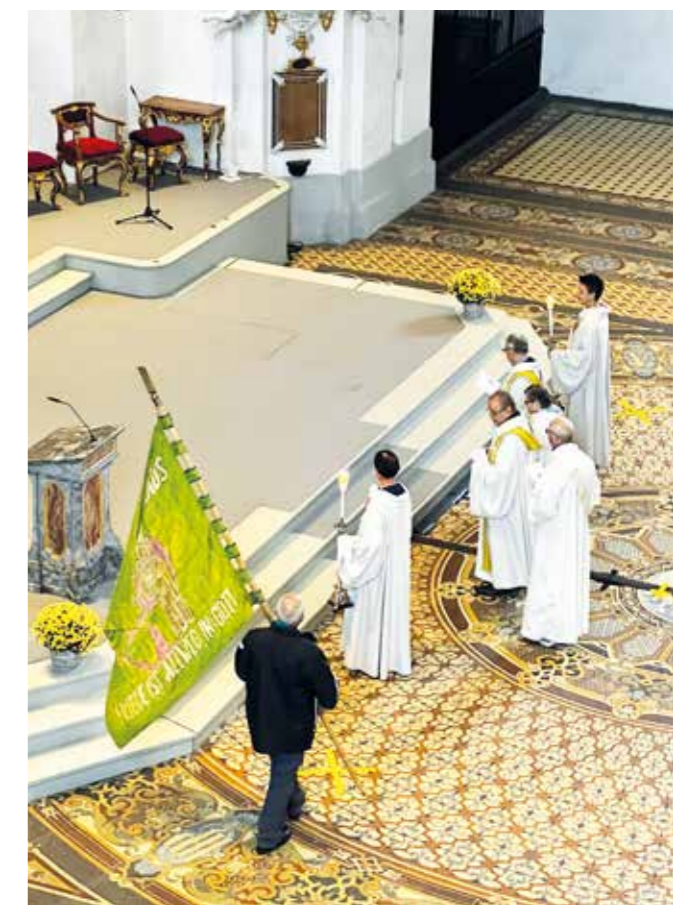
Nachtreffen der Fußwallfahrer

Beim Nachtreffen im Kloster Sießen hatten sich 70 PilgerInnen viel zu erzählen. Regens Andreas Rieg feierte einen bewegenden Gottesdienst.

Regionalwallfahrten

Marienwallfahrt nach Neusaß

Die Marienwallfahrt nach Schöntal-Neusaß im Hohenlohekreis ist mit ihren 300 Teilnehmenden eine der größten Wallfahrten im Programm des VKL. Start war um 14.00 Uhr vor der Wallfahrtskirche mit einem feierlichen Gottesdienst. Zelebrant war Weihbischof Dr. Gerhard Schneider.





Fußwallfahrt von Bonlanden nach Rot a.d. Rot m. Präses Paul Notz

Zu Fuß von Bonlanden nach Rot an der Rot

Seid fröhlich in der Hoffnung... – Ein Traum ging in Erfüllung

Am 10. Juni 2023 starteten frühmorgens etwa 50 Pilgerinnen und Pilger zusammen mit Landvolkpfarrer Paul Notz, um von Bonlanden nach Rot an der Rot zu pilgern. Mit dabei waren – und das seit über 20 Jahren – die Teilnehmenden aus Bad Mergentheim mit einer über zweihundert Kilometer langen Anfahrts. Einer der Höhepunkte war das Ministrieren der Mütter der Ministrantinnen, die in ihrer Jugend noch keine Erlaubnis dazu hatten. Ihre Freude, am Altar Dienst zu tun, übertrug sich auf die mitfeiernden Pilger, zumal alle in dem uralten Chorgestühl der Roter Klosterkirche Platz nehmen durften. Und auch dem Fahnenträger wurde mit seiner Aufgabe ein Wunsch erfüllt. Nachdem die Pilgergruppe Ortspfarrer, Pater Johannes ein Ständchen gesungen hatte, ging es in bester Stimmung vorbei an Mettenberg und Eichenberg wieder zurück nach Bonlanden. Die Organistin Andrea Wiest

schrieb an Paul Notz: „...Uns war es eine Freude, beim Gottesdienst mitzuwirken, den zwei Ministrantinnen haben Sie ja damit einen großen Wunsch erfüllt.“

Auf alten Pilgerwegen nach Lourdes

Vom 26. April - 3. Mai 2023 besuchten 42 Pilgerinnen und Pilger den südfranzösischen Wallfahrtsort Lourdes. Die Teilnehmenden kamen aus der ganzen Diözese: Von Bad Mergentheim bis Friedrichshafen, vom Schwarzwald, der Schwäbischen Alb bis ins Allgäu. Alle ließen sich hineinnehmen ins Geheimnis, wie Gott den Menschen nahekommmt. 18 Mal ist Maria der kleinen Bernadette erschienen. Auf die Frage, warum gerade ihr, antwortete sie, „weil Gott niemand Ärmeren gefunden hat“. Auf sehr viele beglückende Begegnungen können die Pilgerinnen und Pilger nun zu-



Glückliche Lourdes-Pilgernde

rückschauen: die Sakraments- und Lichterprozessionen, der Kreuzweg, das Wasserritual und der internationale Gottesdienst am Sonntag. Auf der Heimfahrt über Bourges und Rocamadour gab es noch einen Halt am Schrein der unverwesten heiligen Bernadette mit einem Abschiedsgottesdienst. Reich beschenkt durch das so selbstverständliche Miteinander, fuhren die Pilgerinnen und Pilger mit vielen unvergesslichen Eindrücken durchs Burgund, Elsass über Freiburg ins Oberschwäbische, in die Heimatorte. „Beim Klang vom Lourdes-Lied erinnere ich mich gerne an das Wort von Bernadette: Die Grotte war mein Himmel“, sagte Pfarrer Paul Notz.

Pilgerreise nach Mariazell – Maria Taferl

Unter der geistlichen Leitung von Pfarrer Paul Notz fand vom 26.09. - 29.09. 2023 eine Pilgerreise ins österreichische Mariazell und Maria Taferl statt. Die Reise führte zunächst

über München und Salzburg nach Maria Taferl, dem zweitgrößten Wallfahrtsort Österreichs. Dort fand eine Heilige Messe in der herrlichen, barocken Wallfahrtskirche statt. Dann ging es weiter nach Mariazell, dem berühmtesten Wallfahrtsort. Ein Höhepunkt dieser Reise war die Pilgermesse am Marienbildnis „Magna Mater Austriae“ in Mariazell mit einem Besuch der Schatzkammer.

Von Bad Mergentheim nach Stuppach

Fast 100 Pilgerinnen und Pilger haben am Sonntag, den 16. Juli an der Heilig-Kreuz-Wallfahrt nach Stuppach im Main-Tauber-Kreis teilgenommen. Der kleine und feine Wallfahrtsort Stuppach bei Bad Mergentheim zieht immer wieder viele Menschen in ihren Bann, denn wer die Stuppacher Madonna einmal gesehen hat, vergisst sie nicht. Begleitet worden sind die Pilgerinnen und Pilger von Pfarrer Thomas Frey.



Das Leben wird nicht gemessen an der Anzahl der Atemzüge, sondern an den Orten und Momenten, die uns den Atem rauben. (George Calin)



Der Vorstand mit Hauptabteilungsleiterin Frau Ordinariatsrätin Karin Schieszl-Rathgeb (es fehlen Roland Miola und Maria Schuler)

Aus dem Vorstand

Der Vorstand kam im Jahr 2023 insgesamt fünf Mal zusammen, um voranzuplanen, zurückzublicken oder Informationen zu sammeln. Mit einer Klausurtagung am 13. und 14. Januar in Rottenburg am Neckar läutete der VKL-Vorstand das Jahr 2023 ein. Dabei setzte der Geschäftsführer des VKL Wolfgang Schleicher gleich Maßstäbe: Er reiste zwei Stunden mit dem Fahrrad an: „Das ist gut für mich und für das Klima“, so Schleicher. Ein Schwerpunkt war die neue Verfassung der Kurie des Vatikans mit einer Einführung dazu von Prof. Josef Saier. Künftig habe die Kurie eine dienende Funktion für den Papst und die Bischöfe. Weitere Themen waren Biodiversität, Unterstützung älterer Menschen und die Entwicklungszusammenarbeit mit den Partnern in Argentinien und Uganda. Bei der folgenden Sitzung am 11. April stellte Wirtschaftsprüfer Michael Rutz den Wirtschaftsprüfungsbericht vor. Darüber hinaus zogen die Vorstandsmitglieder ein positives Resümee der Argentinienreise. Am 7. Juli ging es insbesondere um die Frage, welche neuen Themen im VKL bearbeitet und angeboten werden sollen. In der Sitzung am 12. Oktober berichtete Joachim Straub aus Tettnang über die von ihm initiierte Ugandahilfe der Kijaguzu-Gemeinschaft. Bei der letzten Sitzung des Jahres am 14. Dezember waren Ordinariatsrätin Karin Schieszl-Rathgeb und der rumänische Prof. Dr. Reiner Bendel, Vorsitzender der Ackermann-Gemeinde, zu Gast.

Neu in der Geschäftsstelle: Sarah Faris Bibawi

Seit Oktober verstärkt Sarah Faris Bibawi das Team des VKL im Bereich der Veranstaltungsorganisation. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zu-

sammenarbeit im eingespielten Team zusammen mit Claudia Vohl und Claudia Götzenberger. Beide sind seit sechs Jahren im Team und erste Anlaufstelle für große Veranstaltungen wie Diözesan- und Fußwallfahrten.

Aus der Geschäftsstelle Personalwechsel in der Geschäftsstelle – Hildegard Drees geht in Ruhestand

Nach über 30 Jahren beim VKL ging Hildegard Drees in den wohlverdienten Ruhestand. Allen ehrenamtlichen Verantwortlichen ist sie durch Telefonate, aber auch persönlich bestens bekannt, denn sie war sehr kontaktfreudig. Bekannt war sie auch als eine sehr gute Verhandlerin, wenn es um Veranstaltungen und Reisen ging. In all den Jahren war Hilde Drees sehr engagiert und äußerst zuverlässig. Was sie in die Hand nahm, wurde erledigt. Dafür ein großes Dankeschön und ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Mitgliederstatistik 2023:

Neue Mitglieder in Gruppen:	5
Neue Einzelmitglieder:	27
Verstorbene:	27
Austritte:	15
Mitgliederverlust:	10

Am 31.12.2023 hatte der Verband 813 Mitglieder, davon 363 in Gruppen und 450 Einzelmitglieder. Unsere neuen Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich und wünschen ihnen, dass der Verband zu ihrer Heimat wird. Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder. Mögen sie in Frieden ruhen.

Gremienarbeit

Die folgende Aufstellung zeigt das weitverzweigte Netzwerk, in das der VKL eingebunden ist, wo er seinen Einfluss geltend machen kann und wo er Unterstützung gibt und findet.

1. Gremien der KLB und Landesebene sowie weitere Einrichtungen auf Bundesebene

- > Vorsitz AK „Landwirtschaft, Ländlicher Raum, Umwelt“ der KLB Deutschland
- > Mitarbeit im AK „Internationale Solidarität“ der KLB Deutschland
- > Mitarbeit im AK „Familie, Partnerschaft, Gesellschaft“ der KLB Deutschland
- > Mitarbeit im AK „Landpastoral“ der KLB Deutschland
- > Stellvertretender Vorstand des Internationalen Ländlichen Entwicklungsdienstes (ILD)
- > Mitglied des Vorstandes der Bundesarbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliche Familienberatung und Sorgentelefone
- > Mitglied der Agrarsozialen Gesellschaft
- > Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Katholisches Landvolk Baden-Württemberg

2. Kirchliche Einrichtungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- > Mitglied der ako
- > Vorsitz der Mitgliederversammlung der Aktion Hoffnung
- > Mitglied des Vorstandes der Katholischen Landfrauenvereinigung
- > Mitglied der KLJB
- > Mitglied der Katholischen Erwachsenenbildung Diözese-Rottenburg-Stuttgart
- > Mitglied im Diözesancaritasverband
- > Vorstandsmitglied bei Zukunft Familie e.V.
- > Mitglied bei der Landvolkshochschule Wernau-Leutkirch
- > Mitarbeit beim K-Punkt Ländliche Entwicklung

3. Weitere Vertretungen

- > Mitglied bei SPES-Zukunftsmodelle Freiburg
- > Mitglied des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) in Baden-Württemberg
- > Mitglied der Vertreterversammlung bei der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forst, Gartenbau
- > Mitglied in verschiedenen Bezirksräten der AOK Baden-Württemberg
- > Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Ländliche Erwachsenenbildung (ALEB)
- > Sprecher des Aktionsbündnisses Gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg
- > Mitglied in der Stadt-Land-Partnerschaft
- > Mitarbeit in der LAG Landwirtschaft der Grünen Baden-Württemberg



Es ist besser zu genießen und zu bereuen, als zu bereuen, dass man nicht genossen hat. (Boccaccio)

Veranstaltungsstatistik

Veranstaltung	Termin	Ort	Kreis	Teilnehmer
Landvolkforen				
Lebendige Kirchengemeinde – heute und morgen	15.01.2023	Wachbach	Main-Tauber-Kreis	24
Aktiv alt werden und im Herzen jung bleiben	19.01.2023	Großallmerspann	Schwäbisch Hall	27
Fair wandel dein Klima	22.01.2023	Schnittlingen	Göppingen	9
Mariä Lichtmess u. das Kirchenjahr	25.01.2023	Demmingen	Heidenheim	11
Nepal – Land und Leute	02.02.2023	Dunningen	Rottweil	55
Mariä Lichtmess u. das Kirchenjahr	8.02.2023	Flochberg	Ostalbkreis	52
Damit die Zeit nicht verrinnt – dem Leben Tiefe geben	9.02.2023	Böbingen	Ostalbkreis	12
Aspekte der Coronapandemie aus Sicht von Dr. Flad	12.02.2023	Eggingen	Alb-Donau-Kreis	11
Die Kunst des Vergebens	24.02.2023	Erolzheim	Biberach	62
Damit die Zeit nicht verrinnt – dem Leben Tiefe geben	03.03.2023	Eisenharz	Ravensburg	32
Demenz – das Anderssein im Möglichsein	29.10.2023	Mühlhausen	Biberach	57
Wertschätzung im Umgang miteinander	8.11.2023	Demmingen	Heidenheim	abgesagt
Was die Seele bewegt, bewegt auch den Körper	10.11.2023	Erolzheim	Biberach	61
Patientenverfügung	12.11.2023	Donaurieden	Alb-Donau-Kreis	38
Konsum – haben wollen und was dahinter steckt	12.11.2023	Eggingen	Alb-Donau-Kreis	12
Reise von/aus Israel	16.11.2023	Unterschmerach	Schwäbisch Hall	30
Partnerschaftsprojekte in Uganda und Argentinien	16.11.2023	Grünmettstetten	Freudenstadt	37
Unterstützung von Kleinbauern am Bsp. Argentinien	22.11.2023	Uttenweiler	Biberach	6
800 Jahre Weihnachtskrippen	21.12.2023	Großallmerspann	Schwäbisch Hall	31
Stubenabend	29.12.2023	Grünmettstetten	Freudenstadt	55
Elterntagungen				
Erziehung – eine Gratwanderung	16.01.2023	Bad Wurzach-Seib.	Ravensburg	27
Selbständig werden in der Medienwelt	25.01.2023	Bad Mergentheim	Main-Tauber-Kreis	17
Pubertät – der ganz normale Wahnsinn	07.02.2023	Bretzfeld	Hohenlohekreis	70
Kinder und Jugendliche stark machen – Resilienz	24.03.2023	Villingendorf	Rottweil	16
Resilienz – die Kraft unserer Kinder	26.10.2023	Eberhardzell	Biberach	22
Mobbing an Schulen – was tun?	18.12.2023	Wilhelmsdorf	Ravensburg	45
Einzelveranstaltungen				
Kreativseminar für Nachkriegskinder + Kriegsengel	6.-7.05.23	Ellwangen	Ostalbkreis	8
Bergtour	24.-25.6.23	Wertach/Rettenb.	Allgäu	13
Kreativseminar für Nachkriegskinder + Kriegsengel	23.-24.9.23	Ellwangen	Ostalbkreis	9
Familienveranstaltungen				
Familienwochenende in der Fastenzeit	23.-26.2.23	Heiligkreuztal	Biberach	49
Radlwoche	29.5.-3.6.23	Bayr. Schwaben	–	29
Väter-Kinder-Wochenende	16.-18.6.23	Heiligkreuztal	Biberach	64
Tagungen/Aktionen				
Online-Tagung „Soziale Landwirtschaft“ in Koop. mit K-Punkt	24.05.2023	online	–	80

Veranstaltung	Termin	Ort	Kreis	Teilnehmer
Wallfahrten				
Lichtmesswallfahrt	2.02.2023	Dunningen	Rottweil	150
Vorbesprechung Diözesanwallfahrt	14.02.2023	Stuttgart	Stuttgart	5
Lourdes Wallfahrt	26.4. - 3.5.23	–	–	45
Familien-Wallfahrt	29.05.2023	Offingen	Biberach	–
Dreifaltigkeitswallfahrt	4.06.2023	Frickingen	Heidenheim	39
Wallfahrt zum Großen Herrgott	2.07.2023	Demmingen	Heidenheim	abgesagt
Heilig-Kreuz-Wallfahrt	16.07.2023	Stuppach	Main-Tauber-Kreis	100
Marienwallfahrt	13.08.2023	Neusaß	Hohenlohekreis	300
Fußwallfahrt	10.06.2023	Bonlanden	Biberach	55
Fußwallfahrt 1. Etappe	29.7. - 3.8.23	Stetten ob Lontal	–	38
Fußwallfahrt 2. Etappe	4. - 12.8.23	Ailingen - Flüeli	–	51
Bergmesse	3.09.2023	Gschneid	Ravensburg	250
Diözesanwallfahrt	4.- 5.11.2023	Flüeli, Schweiz	–	282
Nachtreffen Fußwallfahrt	9.12.2023	Bad Saulgau	Sigmaringen	70
Kreuzwege/Maiandachten				
Kreuzweg	26.03.2023	Oberkessach	Hohenlohekreis	20
Kreuzweg	2.04.2023	Assamstadt	Main-Tauber-Kreis	4
Maiandacht	7.05.2023	Großallmerspann	Schwäbisch Hall	25
Maiandacht	7.05.2023	Deubach	Main-Tauber-Kreis	60
Marienfeier	29.05.2023	Dunningen	Rottweil	60
Friedensgebet	25.09.2023	Arnach	Ravensburg	30
Erntedankfeiern mit Aktion Minibrot				
Patroziniumsfest	17.09.2023	Erolzheim	Biberach	100
Kreiserntedankfest	24.09.2023	Offingen	Biberach	200
Erntedankfeier	24.09.2023	Berg	Ravensburg	100
Erntedankfeier	1.10.2023	Dirgenheim	Ostalbkreis	80
Erntedankfeier	1.10.2023	Großallmerspann	Schwäbisch Hall	30
Erntedankfeier	1.10.2023	Rot a.d. Rot	Biberach	180
Erntedankfeier	1.10.2023	Rot-Haslach	Biberach	150
Erntedankfeier	1.10.2023	Eisenharz	Ravensburg	220
Erntedankfeier	1.10.2023	Unterankenreute	Ravensburg	150
Erntedankfeier	1.10.2023	Schlier	Ravensburg	150
Erntedankfeier	1.10.2023	Reinstetten	Biberach	100
Erntedankfeier	3.10.2023	Epfendorf	Rottweil	120
Erntedankfeier	8.10.2023	Grünmettstetten	Freudenstadt	80
Erntedankfeier	8.10.2023	Laudenbach	Main-Tauber-Kreis	120
Erntedankfeier	8.10.2023	Oberginsbach	Hohenlohekreis	40



Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist die beste Zeit, innere Stärke zu entwickeln.
(Dalai Lama)

Veranstaltungsstatistik

Veranstaltung	Termin	Ort	Kreis	Teilnehmer
Hofübergabe-/Hofauflösung-Seminare				
	27.-28.01.23	KiBlegg	Ravensburg	54
	28.01.23	Irslingen	Rottweil	39
	24.-25.03.23	Apfelbach	Main-Tauber-Kreis	abgesagt
	17.-8.11.223	Unlingen-Göff.	Biberach	25
Erasmus+ Projekt				
Multiplier Event	13.07.2023	Kirchzarten	Freiburg	100
Pflegekurs nach § 45 SGB XI				
	1.03. - 25.04.23	Pfintztal	Karlsruhe	22
	9.10. - 4.12.23	Pfintztal II	Karlsruhe	14
	16.10. - 14.12.23	Karlsbad	Karlsruhe	19
	20.10. - 1.12.23	Oberried	Freiburg	21
Veranstaltungen cura familia				
Gruppensupervision für hausw. Fachkräfte	31.01.2023	Bad Waldsee	Ravensburg	13
Gruppensupervision für hausw. Fachkräfte	16.02.2023	Stuttgart	Stuttgart	4
Gruppensupervision für Betriebsshelfer	22.02.2023	Bad Waldsee	Ravensburg	8
Gruppensupervision für hausw. Fachkräfte	11.04.2023	Bad Waldsee	Ravensburg	9
Fortbildung für Betriebsshelfer	3.-6.04.23	Bad Waldsee	Ravensburg	11
Fortbildung für hausw. Fachkräfte	3.-6.04.23	Bad Waldsee	Ravensburg	24
Gruppensupervision für hausw. Fachkräfte	16.05.2023	Bad Waldsee	Ravensburg	10
Gruppensupervision für hausw. Fachkräfte	29.06.2023	Stuttgart	Stuttgart	4
Prävention sexueller Missbrauch	03.07.2023	online	-	17
Gruppensupervision für Betriebsshelfer	04.07.2023	Bad Waldsee	Ravensburg	5
Gruppensupervision für hausw. Fachkräfte	11.07.2023	Bad Waldsee	Ravensburg	8
Fortbildung für hausw. Fachkräfte	17.-20.07.23	Bad Waldsee	Ravensburg	19
Infotag	21.07.2023	Winterstettendorf	Biberach	76
Grillfest	10.09.2023	Unlingen-Dietelh.	Biberach	85
Prävention sexueller Missbrauch	21.09.2023	online	-	14
Gruppensupervision für hausw. Fachkräfte	26.09.2023	Bad Waldsee	Ravensburg	11
Gruppensupervision für hausw. Fachkräfte	21.11.2023	Bad Waldsee	Ravensburg	12
Gruppensupervision für hausw. Fachkräfte	23.11.2023	Stuttgart	Stuttgart	4
Gruppensupervision für Betriebsshelfer	24.11.2023	Bad Waldsee	Ravensburg	4
Fortbildung für hausw. Fachkräfte	27.-30.11.23	Heiligkreuztal	Biberach	19
Infotag mit Jahresabschlussfeier	1.12.2023	Winterstettendorf	Biberach	85

Veranstaltung	Termin	Ort	Kreis	Teilnehmer
Diözesanvorstandssitzungen				
Klausurtagung	13.-14.01.23	Rottenburg	Rottenburg	11
	11.04.2023	Stuttgart-Degerloch	Stuttgart	9
	7.07.2023	Stuttgart-Degerloch	Stuttgart	11
	12.10.2023	Stuttgart-Degerloch	Stuttgart	11
	14.12.2023	Stuttgart-Degerloch	Stuttgart	12
Verwaltungsausschusssitzungen				
	2.03.2023	online	-	7
	17.05.2023	online	-	7
	1.08.2023	online	-	6
	16.11.2023	online	-	5
Treffen				
Landesarbeitsgemeinschaft	25.10.2023	online	-	9
Landvolkbegegnungstag				
	07.05.2023	Eberhardzell-Mühlhausen	Biberach - wurde abgesagt	-
Delegiertenversammlung				
	23.04.2023	Grünmettstetten	Freudenstadt	40
Dekanatsplanungskonferenzen				
	15.02.2023	Oberginsbach	Hohenlohe und Main-Tauber-Kreis	6
	6.03.2023	Großallmerspann	Schwäbisch Hall	6
	7.03.2023	Eberhardzell	BC, Bad Saulgau	11
	9.03.2023	Grünmettstetten	Freudenstadt, Rottenburg, Rottweil	8
	14.03.2023	Böbingen	Göppingen, Schwäbisch Gmünd	7
	15.03.2023	Neresheim-Elchingen	HDH, Neresheim, AA, Ellwangen	7
	17.04.2023	Ulm-Eggingen	Alb-Donau-Kreis	6
	26.04.2023	Berg	Ravensburg	9
Gruppen-Mitgliederversammlung				
	7.03.2023	Eberhardzell-Mühlhausen	Biberach	24
	18.03.2023	Unteropfingen	Biberach	20
	21.07.2023	Eberhardzell-Mühlhausen	Biberach	57
Anzahl der Veranstaltungen: 117			Teilnehmer:	5.500



Freiheit besteht nicht darin, dass man tun kann, was man will.
Sie gibt einem nur das Recht zu tun, was man tun sollte. (Johannes Paul II.)

VKL	0711 9791- 4580	vkl@landvolk.de	www.landvolk.de
Wolfgang Schleicher (Geschäftsleitung)			
Sarah Faris Bibawi			
Claudia Götzenberger			
Claudia Vohl			
Landwirtschaftliche Familienberatung	0711 9791- 4560	wehinger@landvolk.de	www.landvolk.de
Michael Wehinger			
cura familia	0711 2529- 8140	cura-familia@landvolk.de	www.cura-familia.de
Wolfgang Schleicher (Geschäftsleitung)			
Stefanie Brucker			
Anna Friedlmeier			
Tanja Friedrich			
Sylvia Fritz			
Barbara Rasokat (Standort Wangen)			
Monika Sinn			
Monika Waldmann			
Moritz Weger (Standort Wangen)			



Standorte:

Jahnstraße 30 · 70597 Stuttgart
Buchweg 8 · 88239 Wangen



LIGA BANK STUTTGART
IBAN: DE83 7509 0300 0006 4964 66
BIC: GENODEF1M05

IMPRESSUM

Herausgeber: Verband Katholisches Landvolk e.V.
Konzeption: Wolfgang Schleicher
Texte: Elisabeth van der Linde
Mitarbeit: Claudia Götzenberger, Claudia Vohl
Fotoquellen: unsplash, S. 26: Aktion Hoffnung
Grafische Gestaltung: Scherrieble Design, Esslingen
Druckerei: Laubengaier, Renningen
Auflage: 1.000 Stück



*Der verborgene Sinn allen Reisens ist es, Heimweh zu haben.
(Erich Kästner)*



**Verband
Katholisches Landvolk**

Jahnstraße 30 · D- 70597 Stuttgart (Degerloch)
www.landvolk.de · Telefon: 0711/9791-4580